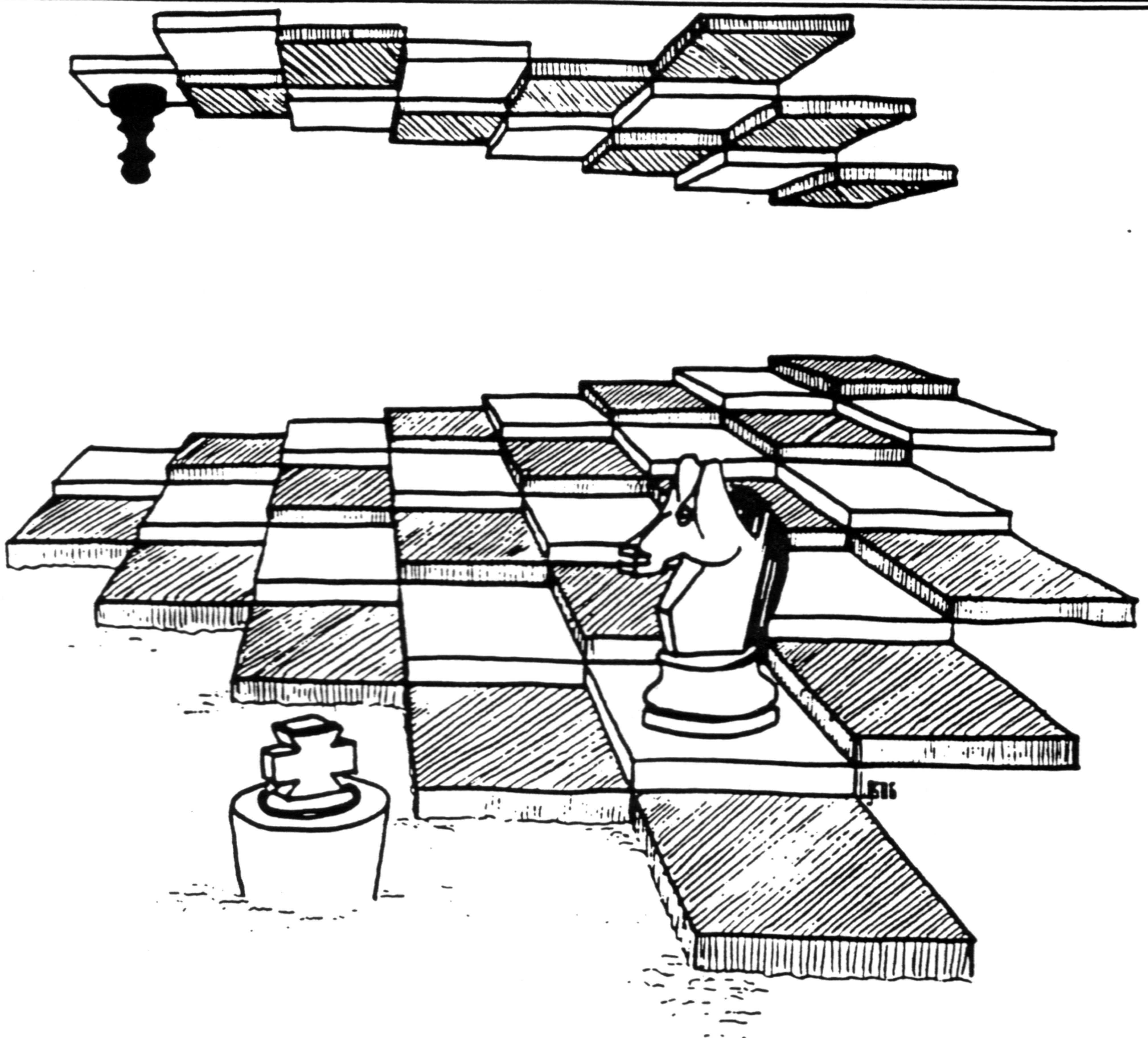


7. JAHRGANG

HALLEINER SCHACHZEITUNG

NOVEMBER 1991



GM LOBRON gewinnt in WIEN

Inhaltsverzeichnis

Das Ende der Halleiner Schachzeitung	3
<i>Wiener Schachfestival</i>	4
<i>Staaatsliga B - West</i>	7
<i>Landesliga A</i>	9
<i>Landesliga B</i>	14
<i>1. Klasse Süd</i>	16
<i>Blitzserie des SLV</i>	17
<i>Salzburger Schnellschachmeisterschaft</i>	18
<i>Neues vom Fernschach</i>	19
<i>Verschiedene Partien</i>	21

Halleiner Schachzeitung

Impressum:

Die "Halleiner Schachzeitung" erscheint 8 x jährlich unter ständiger Mitarbeit von *Dipl.Ing. Gerhard Herndl, Dipl.Ing. Harald Herndl, Gerald Herndl, (alle Hallein), Ulrich Fößmeier (Burghausen/BRD), Dr. Reinhard Hanel, Robert Scheiblmaier, Martin Buchner (alle Salzburg).*

Verantwortlich für den Inhalt:

Martin Buchner, 5023 Salzburg, Bachwinklweg 20
Die HSZ bringt laufend Berichte von der Salzburger Schachszene. Zuschriften an Martin Buchner oder an ein anderes Redaktionsmitglied. Für Kritik und Anregungen sind wir dankbar.

Unkostenbeitrag je Exemplar: ÖS 20.-

25. November 1991

Sieben Jahre Halleiner Schachzeitung

Das Ende der Zeitung

Gerhard Herndl

Nun hat das Zeitungssterben auch die Halleiner Schachzeitung erreicht. Nur ist die finanzielle Lage nicht der Grund. Die Zeitung arbeitet mit Gewinn. Dies Dank der unentgeltlichen Mitarbeit aller Teilnehmer.

Nach den sieben Jahren fehlt die Motivation für die Herausgabe. Es fehlt dadurch auch der Schwung der ersten Jahre. Wir haben zwar von der technischen, optischen Seite jetzt einen Höhepunkt erreicht, aber die Optik entscheidet nicht alleine. Wir fingen an mit dem Team Martin Buchner, Michael Antosch, Peter Karios - er schrieb seine Berichte auf einer Schreibmaschine mit verklebten Buchstaben, und der Familie Herndl. Kurz danach stießen Reinhard Hanel und Ulrich Fößmeier zum Team, während Karios und Antosch aufhörten. Zwei bis drei Jahre schrieb auch der Tiroler Laube für uns. Bis vor kurzem schrieb Martin seine Berichte mit der Schreibmaschine, den Rest schrieben ich oder eventuell ein Mitarbeiter auf meinem PC. Die beiden Teile führte ich dann mit der Schere zusammen. Vor einem Jahr legte sich Buchner und auch Hanel einen PC zu. Nun nahm Buchner die Endredaktion auf sich. Er erhält alle Berichte auf Disketten und mit seinem Textprogramm erstellt er die endgültige Fassung der Zeitung. Seit dieser Zeit werden auch die Partien mit Hilfe von Chessbase erstellt. In der Anfangszeit verwendeten wir für die Diagramme einen Stempl. Doch der Zeitaufwand war zu groß und die Qualität zu schlecht. Wir gingen dann über auf Abriebdiagramme. Doch seit wir mit Chessbase arbeiten, erstellen wir sie mit dem Computer direkt. Dies ergab sicher eine Erleichterung und außerdem sind sie dann fehlerfrei. Immer wieder stellten wir nach Erstellen der

Zeitung mit Entsetzen fest, daß wiederum in einem händisch erstellten Diagramm ein Fehler war.

Auf diesem technischen Höhepunkt wollen wir aufhören. Neben Martin Buchner und mir tragen Reinhard Hanel und mein Sohn Harald am meisten für die einzelnen Ausgaben der Zeitung bei. Beide stehen am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn, Reinhard hat gerade eine Familie gegründet. Sie haben dadurch immer weniger freie Zeit. An einer Ausgabe arbeiten Martin und ich zirka 30 Stunden, wobei jetzt Martin mehr Zeit benötigt. Martin hat aber eine Familie mit zwei kleinen Kinder. Er möchte sich verständlicherweise seiner Familie mehr widmen.

Die finanzielle Seite der Zeitung ist ausgezeichnet. Ohne die Rückendeckung der Zeitung hätte ich das Hallein-Werfener Open nicht aufbauen können. Die sechs Turniere hatten ein Gesamtdefizit von über S 40.000.-. Sie stammen hauptsächlich aus der Halleiner Zeit. Jetzt in Werfen konnte trotz Erhöhung des Preisgeldes ungefähr ausgeglichen gearbeitet werden. Diese Übersiedlung des Turnieres brachte ein finanzielles Plus von ca. S 50.000.-. Da auf dem Sparbuch der Zeitung noch ein ansehnlicher Betrag liegt, ist der finanzielle Rückhalt des Turnieres für Jahre gesichert. Ich hätte zwar noch gerne bis zum 10-jährigen Jubiläum weitergemacht, aber ich bin nicht traurig, jetzt aufzuhören. Die ganzen Schachaktivitäten kosten mir zu viel Freizeit. Ich möchte mich zum Schluß noch bei allen Mitarbeitern bedanken. Auch den vielen treuen Lesern möchte ich den Dank abstaten.

Gerhard Herndl

Wiener Schachfestival 1991

Harald Herndl

Das alljährliche Wiener Open hat sich heuer anlässlich des zehnjährigen Jubiläums zu einem internationalen Großereignis gemausert. Abgesehen von einem Aktivschachturnier und einem Blitzturnier gelangten vier Turniere zur Austragung: ein Großmeisterturnier der Kategorie 12, ein Meisteropen, ein allgemeines Open sowie ein Hobbyturnier für Nichtvereinsspieler. Insgesamt beteiligten sich über 450 Spieler an diesen Turnieren, darunter 225 allein beim Meisteropen. Würdiger Austragungsort war das Wiener Rathaus - in sechs Sälen fanden die Teilnehmer hervorragende Spielbedingungen vor.

Ein illustres Teilnehmerfeld stellte sich im Großmeisterturnier. Die drei österreichischen Spieler Brestian, Fauland und Schroll sollten sich gegen starke ausländische Konkurrenz (Epishin, Ribli, J. Polgar, Nunn, Christansen, Kindermann und Mokry) behaupten. Doch das Turnier gestaltete sich eher als Debakel der Österreicher: mit je 2 Punkten landeten sie geschlossen auf den drei letzten Plätzen. Die Bilanz Österreich gegen Rest der Welt fiel mit 3 : 18 Punkten nicht berauschend aus. Freilich stellte sich die Frage: Welche österreichischen Spieler würden sich besser schlagen? Lediglich Josef Klinger kann sich im Vergleich gegen starke ausländische Konkurrenz meistens behaupten. Überlegener Sieger wurde der Amerikaner Larry Christiansen mit 7.5 Punkten (+6!). Kaum einmal gefährdet zeigte er sich dem Rest des Feldes als um eine Klasse stärker. Mit 6 Punkten landete Vladimir Epishin aus der Sowjetunion an zweiter Stelle. Große Aufmerksamkeit und Sympathie galt Judith Polgar, die ihre letzte GM-Norm anstrebte. Nach Siegen in den ersten beiden Runden gegen Ribli und Kindermann war sie am besten Weg dahin (zwei Schwarzpartien!). Nachdem sie aber aus den nächsten vier Partien nur einen Punkt erzielte, lag die GM-Norm (5.5 Punkte) wieder weit entfernt. Doch Siege gegen Schroll und Epishin sowie ein Unentschieden gegen Nunn sicherten ihr doch die Norm. Punktegleich mit Polgar lagen Zoltan Ribli und John Nunn auf den Rängen 4 und 5. Der Tscheche Mokry wurde mit 5 Punkten Sechster. Der halbe Österreicher

Stefan Kindermann erzielte doppelt so viele Punkte wie seine Exlandsleute und wurde mit 4 Punkten Siebter.

Das Turnier sah auch eine legendäre Partie, die der Nachwelt glücklicherweise in Form einer Videoaufzeichnung erhalten bleibt. Es handelte sich um die Partie Nunn gegen Schroll. Letzterer ist in Österreich ja als etwas exzentrisch-impulsive Spielerpersönlichkeit bekannt. Es ergab sich in dieser Partie ein Turmendspiel mit drei gegen zwei Bauern am Königsflügel (Nunn hatte drei). Eigentlich sollte ein Unentschieden möglich sein. Für seinen 40. Zug hat Schroll nur mehr Sekunden Bedenkzeit. Er möchte seinen Turm von b4 nach f4 ziehen, doch im Überschwang seiner jungen Jahre entgleitet ihm der Turm und fällt zu Boden. Anstatt den neben dem Brett stehenden Turm einzuwechseln kriecht Schroll auf den Boden und sucht den verlorengegangenen (eingestellten?) Turm. Leider ist er nicht sofort zu finden - bei der knappen Zeit ist das auch nicht so leicht. Schließlich fällt die Klappe. Schrolls Kugelschreiber wurde in seine Bestandteile zerlegt.

Sehr stark besetzt war auch das Meisteropen mit 19 Großmeistern und 31 internationalen Meistern. 52 Spieler hatten eine Elozahl mit mindestens 2400, die Mitte lag bei 2245. Die stärksten ausländischen Kontingente stellten die UdSSR und Deutschland, gefolgt von Jugoslawien und Ungarn. Dominiert wurde das Turnier hauptsächlich von russischen Spielern. und GM Ken-gis aus Lettland doch mit zwei Siegen in

den letzten beiden Runden sicherte sich GM Lobron den alleinigen Sieg mit 7.5 Punkten. Die entscheidende Partie gewann er in der letzten Runde gegen GM Gulko, welcher nach einem Eröffnungsfehler schon nach wenigen Zügen kompensationslos einen Bauern in Rückstand war. Gulko war gewissermaßen die tragische Figur des Turnieres: er startete mit 5 aus 5, war bis zur 8. Runde immer zumindestens geteilter Erster, fiel aber durch diese Niederlage auf den geteilten 12. Platz zurück. Mit 7 Punkten landeten 10 Spieler auf den Plätzen 2 bis 11: die Sowjetrussen IM Savchenko, Ikonnikov (er war auch in Werfen), Budnikov, IM Rotstein (er erzielte eine GM-Norm), GM Smagin und IM Serper, der Lette GM Kengis (er war die Nummer 1 des Turnieres), GM Psakhis aus Israel (zweifacher russische Meister), GM Cvitan und FM Kapetanovic aus Jugoslawien. Die Österreicher konnten sich hier nicht in Szene setzen. Bester Österreicher wurde GM Klinger mit 6 Punkten auf

Rang 33. Ebenfalls 6 Punkte erzielten IM Schlosser und überraschend Martin Neubauer.

Von den Topspielern gab es auch mehrere Enttäuschungen: vor allem GM King (England) mit nur 4.5 Punkten. Vier Salzburger beteiligten sich an diesem Schachereignis. Bester Salzburger - abgesehen von Sepperl Klinger - wurde Hermann Hamberger mit 5 Punkten (Rang 91), er konnte damit sicher zufrieden sein. Enttäuschend hingegen FM Reinhard Hanel, der mit 3.5 Punkten aus 8 das Turnier vorzeitig beendete. Michael Schuster konnte an seine starke Leistung in Werfen nicht anschließen und wurde mit 3.5 Punkten 177. Ich selbst konnte auch keine Berge versetzen, erzielte 4.5 Punkte und wurde 106.

Die Veranstalter haben die Hoffnung geäußert, das Turnier jährlich in ähnlichem Rahmen austragen zu können. Damit hätte Österreich wieder ein Schachturnier von internationaler Bedeutung.

Endstand Bank-Austria Open:

1.	GM	Lobron Eric	2540	Deutschland	7.5	
2.	IM	Savchko Stanislaus	2485	UdSSR	7.0	55.0
3.		Budnikov Alexandar	2525	UdSSR	7.0	51.5
4.	GM	Kengis Edwin	2575	Lettland	7.0	51.5
5.		Ikonnikov Vjacheslav	2480	UdSSR	7.0	51.5
6.	IM	Rotstein Arkadij	2390	UdSSR	7.0	51.0
7.	GM	Psakhis Lev	2575	Island	7.0	51.0
8.	GM	Smagin Sergey	2535	UdSSR	7.0	50.0
9.	GM	Cvitan Ognijen	2495	Jugoslawien	7.0	49.5
10.	IM	Serper Grigory	2490	UdSSR	7.0	49.0
11.	FM	Kapetanovic Armin	2440	Jugoslawien	7.0	45.0
12.	GM	Gulko Boris	2565	USA	6.5	55.5
13.	GM	Pigusov Evgeny	2540	UdSSR	6.5	54.5
14.	IM	Lanka Zigurds	2505	Lettland	6.5	51.5
15.	IM	Zcsk Robert	2400	Deutschland	6.5	48.0
16.		Pfeiffer Herbert	2290	Deutschland	6.5	47.5
17.	IM	Blatny Pavel	2480	CSFR	6.5	47.0
18.		Ivanov Alexey	2380	UdSSR	6.5	46.5
19.	IM	Wedberg Tom	2460	Schweden	6.5	45.5
20.	WGM	Polgar Sofia	2430	Ungarn	6.5	45.5

21.	IM	Loek van Wely	2475	Holland	6.5	44.0
33.	GM	Klinger Josef	2510	Österreich	6.0	47.0
41.		Neubauer Martin	2153	Österreich	6.0	43.5
42.	IM	Schlosser Michael	2380	Österreich	6.0	39.5
49.	FM	Lendwai Reinhard	2405	Österreich	5.5	47.5
50.	GM	Robatsch Karl	2410	Österreich	5.5	47.5
55.	MK	Sommerbauer Norbert	2283	Österreich	5.5	45.5
58.	FM	Miniböck Günter	2325	Österreich	5.5	44.5
61.	FM	Herzog Adolf	2350	Österreich	5.5	42.5
63.		Weißbeck Manuel	2090	Österreich	5.5	41.5
91.		Hamberger Herman	2260	Österreich	5.0	40.5
101.	ÖM	Sinowjew Juri	2305	Österreich	4.5	43.5
106.	FM	Herndl Harald	2275	Österreich	4.5	42.0
175.	FM	Hanel Reinhard	2365	Österreich	3.5	35.0
177.		Schuster Michael	2015	Österreich	3.5	35.0

Endstand Casino Open:

1.		Längl Jürgen	2100	Deutschland	8.0	
2.		Berezovski Igor	0000	UdSSR	7.0	56.5
3.		Haba Zdenek	2218	CSFR	7.0	56.0
4.	MK	Krzywicki Dariusz	2180	Polen	7.0	52.0
5.		Bechmann Gerhard	2056	Österreich	7.0	42.0
6.		Fidelity 68040 V10	2150	USA	6.5	57.0
7.		Kudishev L.	0000	UdSSR	6.5	48.0
8.		Kanonier Clemens	1895	Österreich	6.5	44.5
9.		Zarkov 2.5 (IBM 486)	2150	USA	6.0	51.0
10.	MK	Koller Hubert	2043	Österreich	6.0	50.5
11.		Lada Ireneusz	2000	Polen	6.0	50.0
12.		Beisteiner Joachim	1958	Österreich	6.0	49.5
13.		Wukits Rene	1957	Österreich	6.0	47.5
14.		Hamann Henner	2096	Deutschland	6.0	46.5
15.	ÖM	Stöckl Ernst	2114	Österreich	6.0	46.0
16.		Jelinek Peter	2181	CSFR	6.0	45.0
17.		Mischek Gerhard	1812	Österreich	6.0	45.0
18.		Erhardt Helmut	2013	Österreich	6.0	44.0
19.		Devide Günther	1816	Österreich	6.0	43.5
20.		Palmerio Celestin	1964	Österreich	6.0	43.5

Staatsliga-B West

R.Hanel

1./2./3./ Runde

Am verlängerten ersten Novemberwochenende fand der erste Um-gang der Westliga statt. Aus der Staatsliga-A abgestiegen und mit der momentanen Nr.2 Deutschlands verstärkt, war Casino-Mozart der erklärte Favorit beim "Salzburger Lokalderby". In der Startrunde gegen Wüstenrot Salzburg konnte auch programmgemäß ein 3:1 Sieg erzielt werden. Allerdings brachte Herbert Gottsmann überraschenderweise Mozarts Neuzugang GM Gerald Hertneck (2575) ins Schwitzen. Nach einem Gewinnversuch mit der Brechstange sah sich unser Mann genötigt mit einem Turmopfer für drei Bauern gerade noch in den Remishafen zu gelangen. Auch ich hatte einige Schwierigkeiten mit De Jongh, da ich einen Bauern einstellte. Zeitnot und sehr komplizierte Stellung brachten mir dennoch den vollen Punkt. Opl hingegen hatte keine Probleme mit Schuster, und schließlich gab es ein Zeitnotremis von Enigl gegen Dölzlmüller auf dem letzten Brett.

In der Begegnung Oberndorf - ASK wurde auch Hinteregger von Nindl in Zeitnot bezwungen. Brestan hatte gegen Ch.Löffler immer eine bedrängte Stellung und verlor schließlich im Endspiel. Pronold Herbert punktete in einer schönen Partie gegen Jürgens, ebenso Teufl gegen Pronold Helmut. Somit ein erwarteter 3:1 Erfolg gegen den Aufsteiger.

Die Samstagrunde brachte Casino-Mozart sogar einen 3½:½ Sieg über den unglücklich agierenden ASK ein. Leichtes Spiel für Hertneck - er hatte keine Probleme mit Leeb. Löffler konnte dank eines groben Schnitzers meinerseits die Dame geben. Zwei Züge später hätte ich sie, nebst gleichzeitiger Aufgabe in hoffnungsloser Stellung, retournieren müssen, wenn er nicht weiter am Mattnetz gebastelt hätte. Immer noch auf Verlust stehend konnte ich

mich jedoch Zug um Zug "herauswurschteln" um schlußendlich nach einer verabsäumten Zugwiederholung gar noch zu gewinnen. Opl gab für starken Angriff eine Qualität, fand aber keinen entscheidenden Weg. Jürgens verteidigte sich geschickt und hatte im Endspiel gute Chancen, die sich jedoch in der siebten Stunde zum Remis verflüchtigten. Keine Schwierigkeiten hatte Enigl gegen Rettenbacher.

In der Begegnung Wüstenrot - Oberndorf hatte Gottsmann Glück den Remishafen zu erreichen - Hinteregger war in arger Zeitnot. Eine interessante Remispartie fand zwischen De Jongh und Brestan statt. Ein "schwarzer" Tag war es allerdings für die Brüder Pronold - sie verloren klar gegen Schuster bzw. Dölzlmüller. Somit ein beachtlicher 3:1 Erfolg von Wüstenrot.

Der dritte Spieltag brachte dann die größte Sensation des Wochenendes - Arthur Hinteregger bezwingt GM Gerald Hertneck! Brestan spielte eine äußerst interessante Partie gegen den Autor dieser Zeilen. Ausnahmsweise ohne Einsteller konnte ich aufgrund einer Ungenauigkeit meines Gegners schön gewinnen. Der erste Einsatz Peterwagners bescherte ihm einen mühsamen Kampf um das Remis. Pronold Helmut vergab im Endspiel die Gewinnchancen, Punkteteilung war die logische Folge. Pronold Herbert brachte an diesem Wochenende kein Bein auf den Boden und verlor auch die dritte Partie, diesmal gegen Enigl. Somit ein beachtliches Ergebnis des Aufsteigers gegen Mozart - 2½:3½!

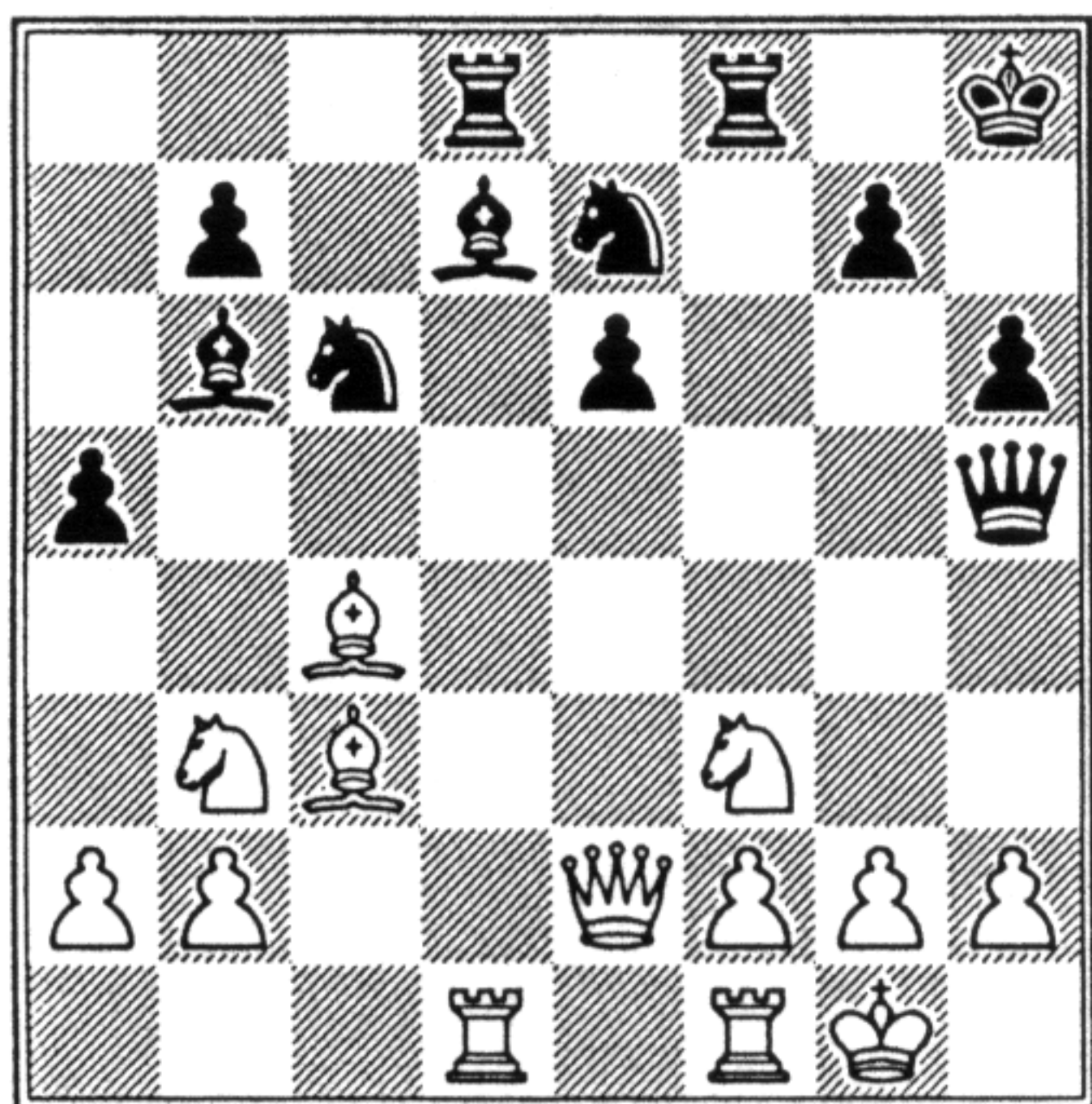
Vier Entscheidungen schließlich in der Begegnung ASK - Wüstenrot und trotzdem ein Unentschieden: 2:2! Nindl verlor gegen Gottsmann, der somit an dem Wochenende bester Brett-1-Spieler wurde. Leeb schaffte gegen De Jongh für seine Mannschaft den Ausgleich. Löffler gewann gegen Schuster eine gute Partie, aber

Jürgens verspielte den Vorsprung durch eine Niederlage gegen Dölzlmüller.

Fazit: Aufsteiger Oberndorf verlor zwar alle drei Begegnungen, schaffte aber gegen Mozart ein hervorragendes Ergebnis, und wird sich, wenn sie so weiterspielen, wohl in der Westliga halten können. Mozart gewann trotz einiger Überraschungen alle drei Begegnungen und liegt Punktegleich mit Hohe-nems an erster Stelle. ASK und Wüstenrot spielten erwartungsgemäß und liegen im Mit-telfeld.

Hinteregger - Hertneck

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 ♘c6 5.♗f3 ♕d7
6.♕e2 ♗ge7 7.0-0 ♗f5 8.dxc5 ♕xc5 9.♕f4 0-0
10.♗bd2 f6 11.exf6 ♖xf6 12.♗b3 ♕b6 13.♕g5
♖f7 14.c4! h6?! [14...d4 15.c5 ♕c7 16.♗fxd4
♗fxd4 17.♗xd4 ♖g6 18.♗f3!± (18.♗xc6??
♕xc6 19.h4 ♖ad8-+)(18.♕e3 ♗xd4 19.♕xd4
♕c6 20.g3 ♖ad8⚡)] 15.♕f4 dxc4 16.♕xc4
♖ad8 17.♖e2 a5? Schwächt b6! 18.♖ad1
♗h8 19.♕e5! ♖h5 20.♕c3 ♗fe7

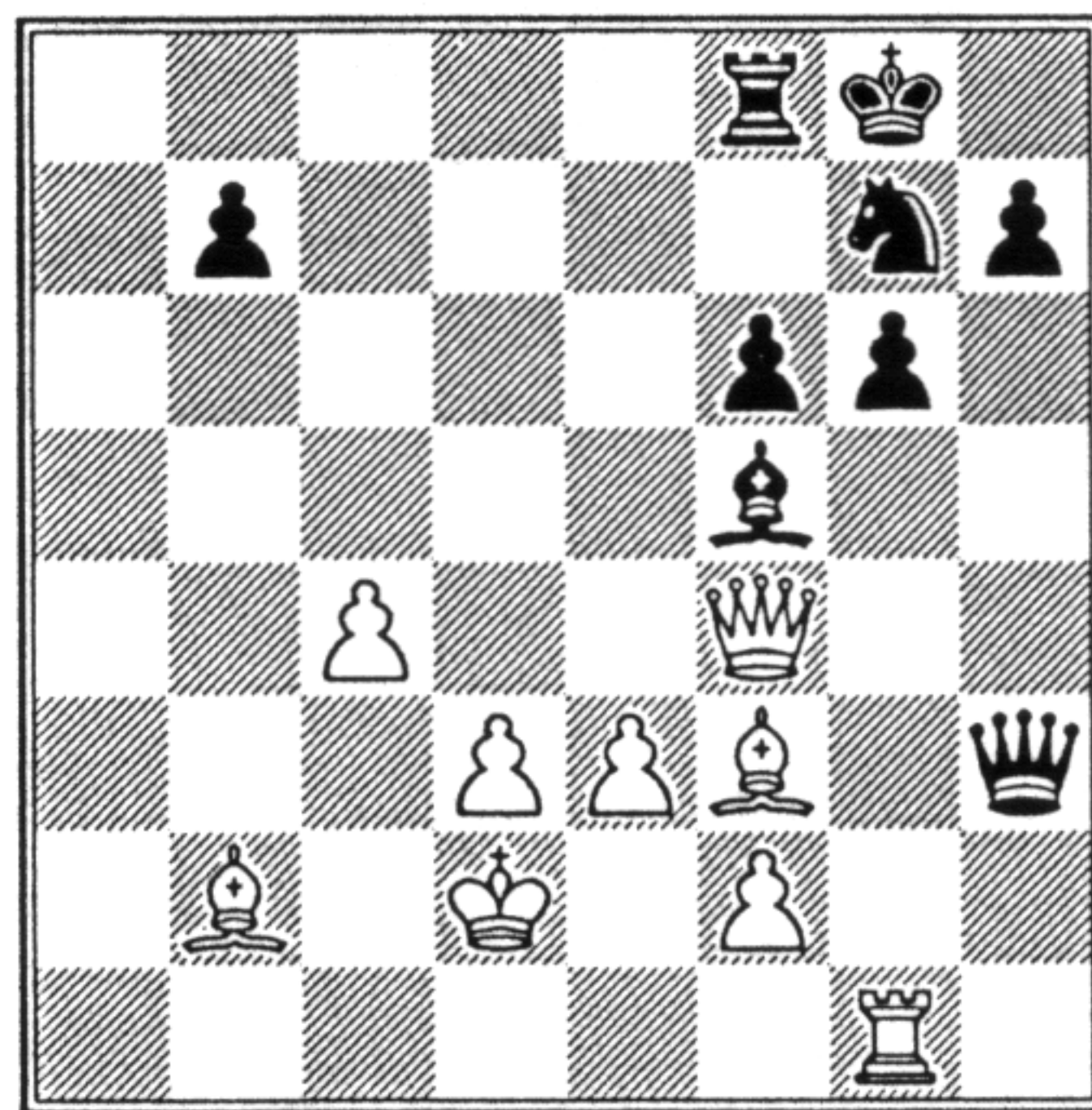


[20...a4 21.♗bd4 ♗cxd4 22.♗xd4 ♖xe2
23.♗xe2±] 21.♖xd7!? ♖xd7 22.♖xe6 ♖dd8
23.♗e5 ♖xf2? [23...♗xe5 A) 24.♕xe5 ♖xf2
25.♗h1 (25.♖xf2?? ♖d1+ 26.♕f1 ♖xf1+
27.♗xf1 ♖d1+) ♖xf1+ 26.♕xf1 ♖d1
27.♕xg7+ ♗xg7 28.♖xe7+ ♖f7 29.♖e5+
♗g8 30.♖g3+ ♗h7; B) 24.♖xe7 ♖fe8
(24...♖xf2 25.♖xf2 ♖d1+ 26.♕f1 ♖xf1+
27.♗xf1 ♖d1+ 28.♕e1 ♕xf2 29.♖xe5+-
) (24...♕xf2+ 25.♖xf2 ♖d1+ 26.♕f1 ♖xf1+
27.♖xf1! ♖xf1+ 28.♗xf1 ♖d1+ 29.♗f2
♗d3+ 30.♗g3+-) (24...♖de8! 25.♖xb7 ♖xf2
26.♖xf2 ♕xf2+ 27.♗xf2 ♗g4+-+) 25.♖xb7

♖d7 26.♖xb6 ♗xc4 27.♖c6±] 24.♖xf2 ♗xe5
25.♖xb6 ♖d1+ 26.♕f1 ♗7c6 27.♖xb7 a4
28.♗d2 ♖g5 29.♖c8+ ♗h7 30.♖f5+ ♖xf5
31.♖xf5 ♗g6 32.♖f4
1-0

Hanel - Brestan

1.c4 e5 2.♗c3 ♗f6 3.♗f3 ♗c6 4.e3 ♕b4 5.♖b3
♕xc3 6.♖xc3 ♖e7 7.a3 a5 8.b4 Auch möglich:
8.b3, 8.d3, 8.♕e2 8...axb4 9.axb4 ♖xa1
10.♖xa1 e4 [10...♖xb4 11.♗xe5 0-0 12.♕b2±]
[10...♗xb4 11.♖xe5 ♖xe5 12.♗xe5 d6
13.♗f3±] 11.b5 exf3 12.bxc6 fxg2 13.cxd7+
♖xd7 14.♕xg2 0-0 15.♕b2 ♖g4 16.♖g1 ♗h5
17.d3!? ♕f5?! [17...♖d8 18.♕d4 c5 19.♖a5
♖e8 20.♕e5!! ♗onst folgt vernichtend
20.♗f4 20...♗f4 21.♕xf4 ♖xf4 22.♖xc5 ♖xh2
(22...♕f5? 23.♕e4 ♖xh2 24.♖h1 ♖e5
25.♖xe5 ♖xe5 26.♕xf5 ♖xf5 27.♗e2±)
23.♗f1±] 18.h3 ♖g6 19.♗d2! ♖h6 20.♖a5
♖g6 21.♖a1 ♖h6 [21...♖d8 22.♕d5 ♖h6
23.♖a5 b6 24.♕xf7+ ♗xf7 25.♖xf5+-]
22.♕f3 g6 23.♖a5 ♗g7 24.♖xc7 ♖xh3 25.♖e5
f6 26.♖f4



26...♗e6? [26...g5!? 27.♕d5+ ♕e6
(27...♗e6? 28.e4+-) (27...♗h8 28.♖c7±)
28.♖c7 ♕xd5 29.♖xg5 ♖f7 (29...♖h6
30.♖xd5+-) (29...♕f7 30.♕xf6+-) 30.♖d8+
♖f8 31.♖xd5+-] 27.♕d5 ♗g7 28.♖d6 ♖h4
29.♖g3 ♗g5 30.♖e7+ ♗f7 31.♕a3 ♖a8
32.♖xf7+ ♗h6 33.♕f8+

1-0

Anmerkungen: Reinhard Hanel

Salzburger Landesliga A

1. Runde am 5. Oktober 1991

ASK Salzburg - Ranshofen

Robert Scheiblmeier

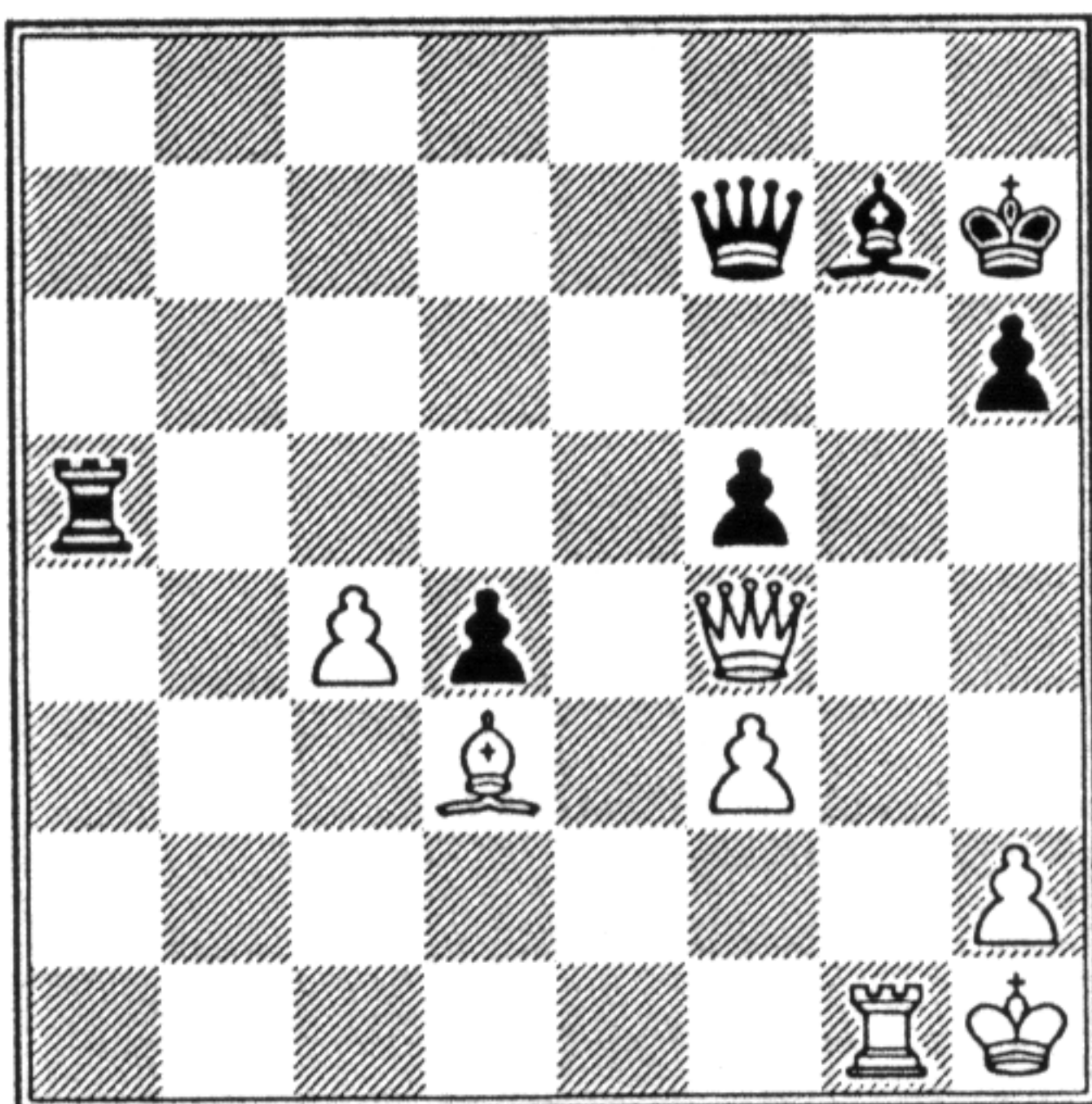
Pech für die Klubs, die in den ersten Runden gegen Ranshofen antreten müssen. Die Innviertler haben ihr Westliga-Team aufgelöst. Die Staatsligaersatzleute (4 Spieler über 2200 Elo) spielen sich zu Saisonbeginn in der Landesliga A ein. Da heißt es für die Gegner, warm anziehen! Aber wir können uns nicht beschweren, denn der ASK übt diese Praxis ja auch schon jahrelang. Außerdem waren die Ranshofener gnädig und setzten Singer und Hackbarth nicht auch noch ein. "2 Punkte sind kein so schlechtes Ergebnis, zumal Vlasak bei uns fehlte.

Herndl G. - Dür Werner 0:1

Ungewohnte Aktivität von Dür. Mehrere Bauern wagten sich schon in der Eröffnung über die dritte Reihe hinaus. Gerald rochierete mit Schwarz in der Tarrasch-Variante des Damengambits groß! Unser Spieler ließ heftigere Gegenwehr vermissen und verlor rasch.

Scheiblmaier - Wohlfahrt:

Ein mechanisches Abspielen der Eröffnung brachte den Ranshofener bald in Schwierigkeiten. Ich fand aber kein Mittel, die Tempoverluste in der geschlossenen Position entschieden auszunutzen.



In der Folge wurde der Partieverlauf durch meine extreme Zeitnot (15 Minuten für 29

Züge!) geprägt. Wohlfahrt spekulierte mit meiner Zeitnot und spielte viel zu schnell.

36. ... ♕f8?? Wohlfahrt will eine Falle stellen und fängt sich selbst. 37. ♖xd4 Der "Qualitätsgewinn" 37. ... ♕c5 scheitert an 38. ♕xf5+! 37. ... ♖a2 38. ♖f4? (38. ♖e5 gewinnt) Ta5 39. ♖d4 (Zeitnot) ♗h5 40. ♖f4? 40. ♖g4 und die schwarze Dame muß zurück. 40. ... ♕d6! 41. ♖d2 ♕c5?? 41. ... ♖xf3+ 42. ♖g2 und 42. ... ♖xd3 geht nicht. Schwarz hatte wohl nur an diesen "Figurengewinn" gedacht und geblaut, er müsse wegen des Matts auf g7 die Damen tauschen. Jedoch: 42. ... ♖a2! und die Dame geht wegen der Mattdrohung auf h2 verloren.

42. ♖b1 ♖a7? Schwarz sollte mit 42. ... ♖xf3+ und Damentausch zum Remis abwickeln. 43. ♖f4 ♖f7 44. ♖b5 ♕d6 45. ♕xf5+ ♖h8 Auf 45. ... ♖g8 46. ♖g4+

46. ♖d4+ ♖g8?? 46. ... ♖g7! und Weiß muß entweder mit 47. ♖b8+ ♕xb8 ♖d8+ zum Remis abwickeln oder f3 und h2 mit 47. ♖f2 decken. Ich revanchierte mich, indem ich jetzt ebenfalls den Damengewinn 47. ♕h7+ ausließ. Hätte Schwarz schon im 45. Zug den König nach g8 gestellt, wäre dieser Abzug nicht gegangen, weil meine Dame noch auf f4 stand. Daß sie jetzt in Sicherheit war, entging mir, da ich nur noch Sekunden auf der Uhr hatte und Wohlfahrt ebenfalls blitzte.

47. ♖g4+?? ♖xg4 48. fxc4 ♖c7 49. ♕e6+? Jetzt wird es schwer. Mit 49. ♖d5! war die Partie zu gewinnen, z.B.: 49. ... ♕f4 50. ♖d7! Nach Turmtausch ist das Läuferendspiel verloren, weil die Bauern zu weit auseinanderliegen. Schwarz kann auch nicht auf c4 schlagen wegen 51. ♕e6+. So wird der schwarze König auf der Grundreihe abgeschnitten. Leichter Gewinn für Weiß. Am besten ist noch 49. ... ♖c6 50. ♕d7 ♖a6 aber Schwarz verliert auch da: 51. c5! ♖a1+ 52. ♖g2 ♖a2+ 53. ♖f3 und auf 53. ... ♕xh2 folgt 54. ♖h5.

49. ♕e6+? ♖g7 50. ♖b2? ♖f6 Zwar ist die Zeitnot überstanden, aber die schwarzen Figuren sind sehr aktiv. Vielleicht ist die Partie

noch immer zu gewinnen, aber ich hatte keine Kraft mehr dazu.

Klinger sen. - Kutlesa 0:1

Klinger spielte die Eröffnung eigenwillig, aber nicht schlecht. Nach einem sorglosen Zug öffnete der in dieser Hinsicht sehr gefährliche Kutlesa das Zentrum und der schwarze König kam nicht mehr zur Rochade. Das Ende vom Lied.

Rettenbacher - Angstl 0:1

Angstl wehrte den Angriff trocken ab. Weitere Angriffsversuche führten unseren Mann klar auf die Verliererstraße.

Groß K. - Maierhofer 0:1

Auch hier ein Wanderkönig. Der Ranshofener verwertete mit eiserner Konsequenz.

Janecek - Sperl 0:1

Unser Spieler hatte zeitweise einen Bauern, der nichts wert war, Sperl gutes Figurenspiel.

Mayr W. - Wimmer 1:0

Eine trockene Positionspartie, die Werner für sich entschied.

Cordasev - Manzenreiter 1/2:1/2

Hier wäre in der Schlußstellung vielleicht noch ein ganzer Punkt für uns drinnen gewesen. Cordasev mit K, Turm, f- und h-Bauer, Manzenreiter mit König, Läufer, g- und h-Bauer. Eventuell wäre die Partie mit einem Bauernopfer und einem Umgehungsopfer noch zu gewinnen gewesen.

**Bad Ischl - Hallein
Buchner**

Holzbauer-Hauthaler 1:0

In einer für ihn typischen Verteidigungsstrategie konnte Holzbauer seinen Gegner zu einer gut aussehenden jedoch inkorrekten Kombination verleiten. Der erwartete Figurengewinn scheiterte an der ungedeckten Stellung einer weißen Figur. Der Rest war dann für den Leharstädter

nicht mehr allzu schwierig.

Mikenda-Buchner 1/2:1/2

Obwohl ich im Mittelspiel glattweg einen Bauern eingestellt habe, konnte ich dank meiner besseren Figuren und Bauernformation den sicheren Remsicheren erreichen.

Lupert-Rettenbacher 1:0

Um diese Partie ist wirklich schade. Nach dubiosen Eröffnungszügen steht Lupert schlecht. Daß er die Partie doch noch gewinnen konnte lag ganz einfach an einer krassen Fehleinschätzung der Möglichkeiten durch unseren Gegner.

Neumann-Wallner 1:0

Weiß versuchte das Blackmar-Diemer Gambit, drang jedoch mit seinem Angriffsversuchen nicht durch. Durch zähe Verteidigung baute Wallner seinen Vorteil zielstrebig aus und gewann am Schluß beinahe nach Belieben.

Schuster-Reiter 0:1

Auch auf Brett 5 eine glasklare Entscheidung zu unseren Gunsten. Die Eröffnungsbearbeitung von Schuster war allerdings einfach zu schlecht.

Witzlsteiner-Pos 1/2:1/2

Mehrmals hatte Witzlsteiner die Möglichkeit, den ganzen Punkt einzufahren. Sogar in der Schlußstellung war Pos im höchsten Maß verlustgefährdet. Offensichtlich war der Ischler von vornherein nur auf Punkte teilung aus.

Bernberger-Walkner 0:1

Nach badligem Figurengewinn war es für Walkner nur mehr eine Frage der Zeit bis der Gegner aufgeben mußte.

Schenner-Pummer 1:0

Die zweite Niederlage für Hallein an diesem ersten Spieltag. Nach Außerachtlassung elementare Grundsätze in punkto Figurenbindungen verliert Pummer bald eine Figur ...

ASK Salzburg - Ranshofen 2:6

G.Herndl - W.Dür 0:1, Scheiblmaier - Wohlfahrt ½, Klinger sen. - Kutlesa 0:1, Rettenbacher - Angstl 0:1, K.Groiß - Maierhofer 0:1, Janecek - Sperl 0:1, W.Mayer - Wimmer 1:0, Cordasev - Manzenreiter ½

Mozart 66 - Inter Salzburg 3½:4½

Plomberger - Panaiotov 0:1, Kleiter - Kraschl 0:1, Obradovic - Autengruber 0:1, Nobis-F.Waggl 1:0, Stefanovic - Serak 0:1k, Wöll sen. - Lemmerhofer ½, Sonnlichler -A.Endthaler 1:0, Paulitsch - Stangassinger 1:0

Mattighofen 1961 - Uttendorf 4½:3½

Strauß - Hahn ½, Waldner - Feichtner ½, Feichtenschlager - Grundner 0:1, Werdecker - Kolmhofer 1:0, Friedl - Berti ½, Pilshofer - Theussl ½, Eder - Thurner ½, Muhr - Patsch 1:0

Bad Ischl - Hallein 4:4

Holzbauer - Hauthaler 1:0, Mikenda - Buchner ½, Lupert - Rettenbacher 1:0, Neumann - Wallner 0:1, Lupert - Rettenbacher 1:0, Neumann - Wallner 0:1, Schuster - Reiter 0:1, Witzlsteiner - Pos ½, Bernberger - Walkner 0:1, Schenner - Pummer 1:0

2. Runde am 19. Oktober 1992

Mattighofen - ASK Gerald Herndl

Nach der hohen Niederlage in der ersten Runde steckten wir uns ein nicht ganz ernstgemeintes Ziel. Dieses war, auf 50 % zu kommen! Der Tag fing schon gut an. Mit 6 Stamm-, 2 Ersatzspielern und 2 Fans reisten wir nach Mattighofen. Ich versäumte in einer Caro - Kann Variante einen wichtigen Zug, sodaß Strauß leicht ausgleichen konnten. Er stellte zu meinem Glück in ausgeglichener Stellung eine Figur ein und hatte keine Chance mehr, die Partie zu halten. Scheiblmaier spielte auf Brett zwei eine für ihn "typische" Partie. Extreme Zeitnot auf beiden Seiten - Robert stellt eine Figur ein - Waldner sah es nicht - Robert fällt die Klappe im 44. Zug - Waldner sah es nicht - erst im 53. Zug rekonstruiert - Waldner gab auf. In einer sehr scharf geführten

Partie hatte Vlasak gegen Feichtenschlager das bessere Ende für sich. Mit der nötigen Geduld (auf den Fehler des Gegners wartend) konnte sich Rettenbacher gegen Werdecker "souverän" durchsetzen. Auch Groiss biß sich an "Remiskaiser" Friedl trotz etlicher Gewinnversuche die Zähne aus und mußte sich den Punkt teilen. Etwas mit Glück gewann Janeczek gegen Pilshofer, der in aussichtsreicher Angriffsstellung ein unkorrektes Figurenopfer spielte. Den einzigen Sieg für Mattighofen konnte Vorreiter gegen Mayer verbuchen. Unser Liganeuling Kohlweis zeigte leichte Endspielschwächen und konnte nach gutem Spiel seine zwei Mehrbauern nicht zum Sieg verwerten. Durch diesen Kanter Sieg 6 : 2 erreichten wir unser nicht ganz ernstgemeintes Ziel von 50 % und überreichten die Rote Laterne unserem Gegner.

Uttendorf - Hallein
Buchner

Nach dem eher mageren Ergebnis in der ersten Runde wollte uns auch an diesem Wochenende gegen die Pinzgauer Mannschaft nicht viel gelingen. Mit etwas mehr Glück hätten wir jedoch durchaus einen Mannschaftssieg landen können.

Hahn - Hauthaler 1:0

In einer scharfen Variante der Französischen Verteidigung (1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Lb4 5.e5 h6 6.Ld2 Lxc3 7.bxc3 Se4 8.Dg4 g6 u.s.w.) fand sich der Nachziehende besser zurecht und siegte sicher.

Feichtner - Buchner 0:1

Mein Gegner wollte von vorneherein nicht viel mehr als ein Remis. Daß ich die Partie doch für mich entscheiden konnte, lag an einem taktischen Übersehen meines Spielpartners.

Grundner - Rettenbacher 1/2:1/2

Den erzielten geringfügigen Eröffnungsvorteil konnte unser Spieler gegen den sicher spielenden Gegner nicht verwerten. In der Folge einigte man sich frühzeitig auf Pnkteteilung.

Ellmauer - Wallner 1/2:1/2

Nach schlecht gespielter Eröffnung gerät Ellmauer schnell in eine Verluststellung. Nach Figurengewinn für Wallner scheint für ihn die Sache gelaufen zu sein, wenn nicht da noch ein gegnerischer Freibauer gewesen wäre ...

Kolmhofer - Reiter 1/2:1/2

In dieser Begegnung hatte unser Mann das Heft klar in der Hand. Leider reichte der Vorteil nicht zum Sieg.

Theussl - Pos 1:0

Durch groben Leichtsinns bei vernünftiger Stellung mußte Pos am Ende eine bittere Niederlage hinnehmen.

Scharler - W.Reithofer 1:0

Eine gute Positionspartie des Pinzgauers, der unseren Spieler keine Chancen ließ. Daß sich Reithofer ziemlich ungünstig aufgebaut hatte, erleichterte den Sieg Scharlers nach einem Übersehen unheimlich.

Kreuzer - Walkner 0:1

Der zweite Tagessieg dieser Runde für Hallein. Kreuzer brachte bei gleicher Stellung ein dubioses Figurenopfer für zwei Bauern und drang nicht durch.

Mattighofen 1961 - ASK Salzburg 2:6

Strauß - G.Herndl 0:1, Waldner - Scheiblmaier 0:1, Feichtenschlager - Vlasak 0:1, Werdecker - Rettenbacher 0:1, Friedl - K.Groiß 1/2, Pilshofer - Janecek 0:1, Vorreiter - W.Mayr 1:0, Muhr - Kohlweiß 1/2

Inter Salzburg - Bad Ischl 4:4

Plöchl - Holzbauer 0:1, Panaiotov - Mikenda 1:0, Kraschl - Degeneve 0:1, Autengruber - Lupert 1/2, F.Waggerl - Laimer 0:1, Serak - Schuster 1:0, Lemmerhofer - Schenner 1:0, Huber - Binder 1/2

Uttendorf - Hallein 4 1/2:3 1/2

Hahn - Hauthaler 1:0, Feichtner - Buchner 0:1, Grundner - Rettenbacher 1/2, Ellmauer - Wallner 1/2, Kolmhofer - Reiter 1/2, Theussl - Pos 1:0, Scharler - W.Reithofer 1:0, Kreuzer - Walkner 0:1

Ranshofen

- Mozart 66

5:3

W.Dür - Hicker 1:0, Kutlesa - Plomberger 1:0, Angstl - Kleiter 0:1, Mayerhofer - Horeni 0:1, Ager - Obradovic ½, Frühauf - Flir sen. 1:0, Motschiunig - Stefanovic ½, G.Usleber - W.Wöll 1:0

3. Runde am 9. November 1991

ASK - Uttendorf

Gerald Herndl

Nach dem 6 : 2 gegen Mattighofen war unsere Moral gestärkt und wir erhofften einen Sieg gegen Westligaabsteiger Uttendorf.

Ich hatte eine sehr harte Partie gegen Hahn. Unser einziges Ziel war es, noch rechtzeitig ins Stadion (Austria - Admira) zu kommen (Beginn 15.30). Die Länge und den Ausgang der Partie kann sich jeder denken.

Scheiblmaier spielte gegen Feichtner zwar bedeutend länger, erreichte aber auch nur dasselbe Ergebnis. Scheiblmaier vergab seine Gewinnchancen indem er einzügig einen Bauern einstellte und das Endspiel mit nur einem Mehrbauern war nicht mehr zu gewinnen.

Vlasak beherrschte seine Partie gegen Grundner von Anbeginn, geriet aber nach einem unerwarteten Springeropfer in den Remisbereich. Grundner versäumte zweimal die Remisfortsetzung und verlor die Partie.

Klinger gewann in einer gut geführten Blitzpartie gegen Ellmayer. Der Uttendorfer Kolmhofer opferte in bereits schlechterer Stellung einen Springer und verlor die Partie gegen Rettenbacher.

Groiss lehnte 2x das Remisangebot von Scharler ab, überzog die Partie und verlor. Janeczek sah nie Land gegen Theussl und verlor ohne Chancen

Cordasev zeigte sich von Anbeginn überlegen und punktete voll.

Nach diesem 5:3 Erfolg stießen wir auf Platz 2 vor.

Hallein - Inter

Buchner

Diese Begegnung brachte mit vier Gewinnpartien und ebenso vielen Remispartien ein ausgeglichenes Ergebnis. An den Spitzenbrettern hatten wir nichts zu bestellen. Hauthaler fuhr auf Brett 1 gegen Plöchl seine dritte Niederlage in Folge ein. Auf Brett 2 zog ich gegen Panaiotov ziemlich klar den kürzeren und das beste dabei war, daß ich zuweilen der irrigen Ansicht verfiel, über die besseren Chancen zu verfügen. Allein mein Gegner bewies mir das Gegenteil. Unsere Gewinnpartien erzielten Wallner gegen Donegani und Reiter gegen Autengruber. Letztgenannter stellte ziemlich früh eine Figur ein, sodaß es für unseren Spieler nicht mehr allzu schwer war.

ASK Salzburg

- Uttendorf

5:3

Herndl - Hahn ½, Scheiblmaier - Feichtner ½, Vlasak - Grundner sen. 1:0, Klinger - Ellmayer 1:0, Rettenbacher - Kolmhofer 1:0, K.Groiß - Scharler 0:1, Janeczek - Theussl 0:1, Cordasev - Kreuzer 1:0

Mozart 66

- Mattighofen 1961

5:3

Hicker - Strauß 1:0, Kleiter - Waldner 0:1, Obradovic - Feichtenschlager 0:1, Nobis - Werdecker 1:0, Flir sen. - Friedl ½, Paulitsch - Pilshofer 1:0, Sonnlichler - Vorreiter ½, Stefanovic - Muhr 1:0

Bad Ischl

- Ranshofen

3½:4½

Holzbauer - Hackbarth ½, Mikanda - Mayerhofer ½, Kain - Sperl 1:0, Traunwieser - Ager 1:0, Degeneve - Strasser 0:1, Laimer - Frühauf 0:1, Schilcher - Manzenreiter ½, Binder - G.Usleber 0:1

Hallein

- Inter Salzburg

4:4

Hauthaler - Plöchl 0:1, Buchner - Panaiotov 0:1, Rettenbacher - Kraschl ½, Wallner - Donegani 1:0, Reiter - Autengruber 1:0, Pos - Waggerl ½, W.Reithofer - Lemmerhofer ½, Walkner - A.Endthaler ½

Landesliga B

1. Runde am 5. Oktober 1991

Bischofshofen

- Asketen

4½:3½

Neuwirth - Krimbacher ½, Huber - Forstinger ½, Schmid - Weyringer 1:0, Rauchenbacher - Mosshammer 0:1, Fuchs - Berauer 1:0, Sendlhofer - Kirchttag ½, Pirnbacher - Haider 0:1, Hofer - Armstorfer 1:0

HSV Salzburg

- Konkordiahütte

4:4

Veigl - Buchebner 0:1, Bernhaupt - Filipek 0:1, Krauland - Simon 1:0, Mauch - Wieser 1:0, Hauser - Rothschädl 1:0, Hapala - Reschreiter 0:1, Anreiter - Windhofer 0:1, R.Weiß - J.Weiß 0:1

UNION Salzburg

- Ach Burghausen

4½:3½

Wuppinger - Werner 1:0, Faulhaber - Ch.Zapf 0:1, Egger - H.Zapf 1:0, Kriechbaum - Gossmann 1:0, Keppl - Hollstein 1:0, Aichinger - Hauschild 0:1, Heureiter - Bayer 0:1, Vanzetta - Rammler ½

Saalfelden

- Salzburg Süd

2½:5½

Turner - Poharecky 0:1, Rohrmoser - Sauberer 1:0, Mitteregger - Rudhart 1:0, Wirnitzer - Huber 0:1, Schachner - H.Schiner ½, Bernatzky - Schodl 0:1, Wang Long - Wienerroiter 0:1, Ledere - P.Schiner 0:1

2. Runde am 19. Oktober 1991

Asketen

- Salzburg Süd

2½:5½

Krimbacher - Aigmüller 1:0, Forstinger - Poharecky 0:1, Weyringer - Sauberer 0:1, Mosshammer - Rudhart 0:1, Berauer - H.Schiner ½, Kirchttag - Schadl 1:0, Haider - Oberhuber 0:1, Armstorfer - Dalfen 0:1

Ach/Burghausen - Saalfelden 4½:3½

Werner - Thurner 0:1, Ch.Zapf - Rohmoser 1:0, W.Zapf - Mitteregger 1:0, Hefner - Wirnitzer 0:1, Gossmann - Schachner 1:0, Hollstein - Bernatzky ½, Hauschild - Wang Long 1:0, Dorn - Hermeter 0:1

Konkordiahütte - Union Salzburg 3:5

Buchebner - Wuppinger 0:1, Filpek - Kampl 0:1, Simon - Egger 0:1, Jarisch - Kriechbaum ½, Wieser - Krissl ½, Reschreiter - Kepl 1:0, Windhofer - Vanzetta 0:1, Weiß - Berger 1:0

Bischofshofen - HSV Salzburg 3½:4½

Neuwirth - Bernhaupt ½, Huber - Krauland 0:1, Schmid - Mauch 0:1, Baumgartner - Hauser 1:0, Rauchenbacher - Arnreiter 0:1, Fuchs - Rajsp 1:0, Sendlhofer - G.Weiß ½, Fischer - Hofer ½

3. Runde am 9. November 1991

HSV Salzburg - ASKETEN 4:4

Veigl - Krimbacher ½, Bernhaupt - Forstinger 1:0, Krauland - Weyringer 0:1, Mauch - Mosshammer 1:0, Hauser - Berauer 0:1, Hapala - Lageder 1:0, Anreiter - Haider 1:0, Rajsp - Kuhr ½

UNION Salzburg - Bischofshofen 4:4

Wuppinger - Neuwirth 0:1, Kampl - Huber ½, Faulhaber - Schmid ½, Egger - Baumgartner 0:1, Kriechbaum - Rauchenbacher ½, Krissl - Fuchs 1:0, Bolda - Sendlhofer ½, Vanzetta - Drobesh 1:0

Saalfelden - Konkordiahütte 5:3

Thurner - Filipek 1:0, Feichtner - Simon ½, Mitteregger - Wieser 1:0, Wirnitzer - Reschreiter 0:1, Schachner - Windhofer 1:0, Bernatzky - Weiß 1:0, Wang Long - Schnöll ½, Hermeter - Schlager 0:1

Salzburg Süd - Ach/Burghausen 2:6

Aigmüller - Werner ½, Sauberer - Wittmann ½, Rudhart - Weise 0:1, Huber - Ch.Zapf 0:1, Brunbauer - H.Zapf 0:1, H.Schiner - Gossmann 0:1, Schodl - Hollstein 0:1, Modrian - Hauschild 1:0

1. Klasse Süd

Gerhard Herndl

Mit einem Elo-Schnitt von 1669 führt Volksbank Zell am See knapp vor ASKÖ Radstadt (Schnitt 1655). Doch Radstadt hat sicherlich die größeren Chancen auf den Wiederaufstieg. Sie setzen auf die Jugend. Außerdem hat Zell während der Wintersaison immer Probleme, in Bestbesetzung anzutreten. An dritter Stelle mit durchschnittlich 1635 Punkten liegt Rif. Ziel der Mannschaft ist das obere Play-off und immer acht Spieler aufbieten zu können. Hinter Rif ist in der gesetzten Liste Hallenbad Golling mit einem Schnitt von 1616. Doch die Tennengauer übertrafen immer die Erwartungen und konnten in

den Titelkampf eingreifen. Dies wird auch heuer von dieser Mannschaft erwartet. Sparkasse Uttendorf II folgt mit einem Schnitt von 1594. Sie werden mit Rif um den vierten Platz im oberen Play-off kämpfen. Die zweite Radstädter Mannschaft mit dem Eloschnitt von 1544 wird ihren Vorjahrserfolg nicht wiederholen können, da sie ihre besten Jugendlichen an die erste Mannschaft abtreten mußte. Doch sie wird nicht in den Abstiegskampf hineingezogen werden. Der Absteiger wird sich zwischen Kuchl (Schnitt 1518) und dem Aufsteiger Taxenbach (Schnitt 1506) entscheiden.

1. Runde am 13. Oktober 1991

Gleich zweimal kam es zu 8 : 0 Siegen. Beim internen Duell zwischen den beiden Radstädter Mannschaften war es zu erwarten. Überraschend ist der klare Sieg der Zeller über die nur mit 6 Spielern antretenden Kuchler. Wieder zurückgekehrt in die 1. Klasse sind die Taxenbacher. Mußten sie vor zwei Jahren absteigen, weil sie auf den hinteren vier Brettern zu schwach waren, so sieht es nach der ersten Runde anders aus. Bei der 3:5 Niederlage gegen den Vorjahressieger Uttendorf erreichten sie auf den letzten vier Brettern 2½ Punkte.

Für die Rifer sind die Gollinger ein Angstgegner. Auch in dieser Runde konnte sich Golling klar durchsetzen. Auf Brett 1 legte der Rückkehrer Günther Peter seine Partie sehr scharf an. Nuk dachte aber nicht an Verteidigung, er nahm die Herausforderung an und startete einen Gegenangriff. In diesem Schlagabtausch hatte dann der Gollinger das bessere Ende für sich. Auf Brett

2 trennten sich Rainer und Kritzinger remis. Rainer übte zwar immer Druck aus, doch er fand den gewinnbringenden Zug nicht. Mit einem Turmopfer hätte er gewinnen können. Auch auf Brett 3 gab es zwischen Kohlbauer und Juro Ljubic ein Unentschieden. Auch hier konnte der Rifer seinen Vorteil nicht verwerten. Schrofner kommentierte die Partie so: "Ich wollte ihn mit dem Kappl fangen". Doch dieser Versuch ging daneben und er mußte sich Klausner beugen. Ich stand gegen Wenger meistens unter Druck, den ich aber erfolgreich abwehren konnte. Beim Übergang vom Mittelspiel zum Endspiel stellte ich dann einen Bauern ein. Doch das Endspiel mit ungleichen Läufern konnte ich trotz des Minusbauern remis halten. Brett sechs und sieben gingen klar an die Gollinger. Auf Brett 8 konnte der Senior Wieser den Schüler Bernatovic in Schach halten.

Zell am See

- Kuchl

8:0

H. Gruber - Mühlthaler 1:0K, Mechanik - Siller 1:0K, Haslinger - Güntner 1:0, Koller - Leitner 1:0, Deutinger - Kappacher 1:0, Sendlhofer - Klabacher 1:0, A. Gruber - Oberweger 1:0, Sigl - Rettenbacher 1:0.

Radstadt/Wagrain - ASKÖ Radstadt 0:8

Zeiler - Steiner sen 0:1, Auer - Hutz 0:1, Steinerjun. - Berger 0:1, Reiter - Kocher 0:1, Sepers - Schaidreiter 0:1, Schifferer - Krendlbacher 0:1, Haitzmann - Scharfetter 0:1, J. Eder - Hochreiter 0:1.

Rif - Hallenbad/Golling 2½:5½

Günther - Nuk 0:1, Rainer - Kritzinger remis, Kohlbauer - J. Ljubic remis, Schrofner - Klausner 0:1, Herndl - Wenger remis, Brabenetz - F. Ljubic 0:1, Sauter - P. Ljubic 0:1, Wieser - Bernatovic 1:0.

SK Taxenbach I - Sparkasse Uttendorf II 3:5

Potche - Theussl 0:1, Masser - Scharler 0:1, Kohlmann - Pichler 0:1, Radacher - Kollmann remis, Grünwald - Thurner remis, Eder - Altenberger 0:1, R. Seidl - Vorreiter 1:0, Nocker - H. Egger 1:0.

1. Salzburger Blitz-Serie des SLV 1991

Gerhard Herndl

9. Runde am 11. Oktober 1991

Neun Teilnehmer fanden sich nur mehr ein. Das Blitzturnier wird weiterhin nicht angenommen. Wenn es im nächsten Jahr weitergeführt wird, muß es reformiert werden. Ein Teil des Nenngeldes der Runde soll als Preis ausgeschüttet werden. Alle drei Gruppen wurden in einem Rundenturnier durchgeführt. Es gewann der Mozartler Vladimir Horeni, der mit

diesem Sieg die alleinige Führung in der Gruppe A übernahm. Den zweiten Platz erreichte Landesspielleiter Erich Schneider, damit Gewinner der Gruppe B. Er konnte damit die Führung in der Gruppe B ausbauen. Mit den 5. Rang konnte Norbert Stangassinger die Gruppe C gewinnen.

Zwischenstand nach 9 Runden

Gruppe A (Spieler mit mehr als 1801 Elo):

Horeni Vladimr 80 Punkte, Neuwirth Manfred 80, Krimbacher Walter 58, Leitner Kurt 44. Preispott bisher S 820.-

Gruppe B (Spieler mit Elo zwischen 1600 und 1800):

Schneider Erich 119, Költringer jun. 100, Waggerl Franz 66, Cordasef Stefan 53. Preis-pott bisher S 2040.-!

Gruppe C (Spieler mit weniger als 1601 Elo):

Kuhr Gerold 99, Weilbuchner Johann 84, Mödlhammer Hansi 67, Schelander David 65, Preis-pott bisher S 1540.-

1. Salzburger Schnellschachmeisterschaft

Gerhard Herndl

9. Runde am 27. September 1991

Etwas besser besucht ist das Schnellschach. 18 Teilnehmer nahmen an dieser Runde teil. Mit je 6 Spielern konnten alle drei Gruppen gespielt werden. Die Gruppe A war diesmal gut besetzt. Mit 5 aus 5 gewann Buchner Martin (Hallein) vor Klaus Jürgens (ASK), der zwei Punkte abgeben mußte. Der Gesamtführende Walter Krimbacher (ASK)

erreichte nur den fünften Rang. Die Gruppe B wurde eine Beute von Georg Traunwieser (Wolfgangsee) vor dem Führenden Edmund Reithofer (Hallein). Die Gruppe C gewann Gerold Kuhr (ASK), der damit auf den Führenden Mödlhammer (Inter) acht Gesamtwertung anholen konnte.

10. Runde am 25. Oktober 1991

Mit 16 Spielern war die Teilnahme im Rahmen dieses Turnieres. Die Gruppe A und B wurden zusammengelegt und in fünfrundigem Schweizer System gespielt. Das Turnier gewann Karl Groiss (ASK) mit 5 aus 5. Zweiter wurde Daniel Autengruber (Inter) mit 1 1/2 Punkten Rückstand. Mit diesem Sieg rückte der Ehrenpräsident dem Führungstrio näher. Der sechste Rang reichte Edmund Reithofer (Hallein) für den Sieg in der Gruppe B. Er führt damit schon mit 37 Punkten die Gesamtwertung überlegen an.

In den restlichen 2 Runden ist er damit praktisch nicht mehr von der Spitze zu verdrängen. Die Gruppe C gewann Norbert Stangassinger (Inter) ebenfalls mit 100%. Bis zur letzten Runde hatten Stangassinger und ich alle Partien gewonnen. Ich mußte mich dann in der Entscheidungspartie geschlagen geben. Durch den 5. Rang konnte Hansi Mödlhammer seine Führung ausbauen. Er liegt nun schon 17 Punkte vor Gerold Kuhr.

Zwischenstand nach 10 Runden

Gruppe A (Spieler mit mehr als 1801 Elo).

Krimbacher Walter (ASK) 112, Rupert Wieser (Konkordiahütte) 105, Karl Groiss (ASK) 101 usw. Preispott: S 1880.-

Gruppe B

Edmund Reithofer (Hallein) 136, Georg Traunwieser (Inter) 99, Erich Schneider (Phönix) 95, Karl Koller (Mozart) 90, usw. Preispott: S 2760.-.

Gruppe C

Mödlhammer Hansi (Inter) 131, Gerold Kuhr (ASK) 114, Weilbuchner Johann (Seekirchen) 87, Andrea Wallmann (Hallein) 77 usw. Preispott: S 1600.-.

Neues vom Fernschach

Gerhard Radosztics

3. BLMM 1990-91

- Brett 2: Kaliwoda (OÖ) 0 Ude (T)
Brett 3: Raubal (NÖ) 1 Adensamer (V)
Brett 5: Winkler (W) 1 Kranzl P. (OÖ)

21. ÖFSM

Wutte 0 Zugrav (ZÜ), Wenger ½ Wakolbinger, Wenger 0 Mader, Brandl 1 Anreiter, Wutte 0 Winkler, Wakolbinger ½ Robitsch, Zugrav ½ Anreiter, Wutte ½ Feistenauer, Zugrav 1 Winkler und Wenger, Gindl 1 Winkler und Wenger, Niemand ½ Zugrav, Anreiter 0 Wakolbinger, Anreiter ½ Mader

20. ÖFSM B:

- A/M/GT/3: Hirsch 1 Pöltner
A/M/GT/4: Galavics ½ Hödl-Schleehofer und Drekonya, Rehor 0 Drekonya und Walter, Suster ½ Walter, Kranz 0 Weissensteiner
A/M/6: Zödl 1 Anreiter
A/H/GT/14: Kranz 0 Roth, Wakonig 1 Adam (ZÜ), Kofler 0 Wakonig
A/H/11: Vegjeleki ½ Brichenfried; Endstand: 1. L.Enne 2½, 2. A.Brichenfried 2 (4,50), 3.-4. O.Wildpanner und R.Vegjeleki 2 (3,50), 5. J.Parzer 1½
A/H/12: Simhofer ½ Wiesinger
A/H/14: Enne 0 Wiesinger, Enne 0 Hoffmann; Endstand: 1. A.Staindl 3 (4,75), 2. Ch.Hoffmann 3 (4,25), 3. J.Wiesinger 2½, 4. L.Zinner 1½, 5. L.Enne 0
A/H/15: Huber 1 Hofer
A/H/16: Kirchshofer ½ Esterle
A/H/17: Korherr ½ Zinner
A/H/19: Zinner 0 Ackerbauer, Lanzrath 1 Ackerbauer; Fitzko 0 Zinner; Zinner ½ Lanzrath
A/I/25: Alle 1 Naschberger, Schwaiger 1 Skopetz, Pfaffenbichler 1 Schwaiger
A/I/27: Kupka 0 Stagl
A/I/28: Hutsteiner 1 Binder und Hauswirth, Hauswirth 0 Busch; offene Partien Doplmayr (+); Endstand: 1.-2. K.Busch und G.Hutsteiner 3½, 3.F.Binder 1½, 4. R.Hauswirth 1, 5. Franz Doplmayr (+) ½
A/I/29: Stadler 1 Kund, Wagner 1 Kund
- ESG-2: Wiesinger 1 Pomahac, Kaliwoda 1 Pomahac und ½ Gradinger
ESG-3: Rada 1 Kottisch
ESG-4: Rudelstorfer ½ Doplmayr, 0 Huber und Teuschler, Busch ½ Teuschler, Roth ½ Teuschler
ESG-5: Galhaup ½ Detter, Detter 1 Radosztics
ESG-5: Restliche Partien 1 Roggi (Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen)

Am 20. Jänner 1991 startet die 4. Bundesländermannschaftsmeisterschaft im Fernschach. Alle interessierten Spieler werden ersucht, mit den Mannschaftsführern ihres Bundeslandes bis spätestens 30 November Kontakt aufzunehmen.

Der Österreichische Fernschachverband hat die Absicht, ein "Egon Spitzberger - Gedenktunier" als internationales Großmeisterturnier zu organisieren. In diesem Turnier besteht für österreichische Spitzenspieler bei Möglichkeit, die GM-Norm zu erreichen. Das Gesamtbudget für ein solches Turnier beträgt ca 100.000,- S. Vorschläge eines Finanzierungskonzeptes (über drei Jahre), eventueller Sponsoren usw. werden erbeten!

Thematurniere

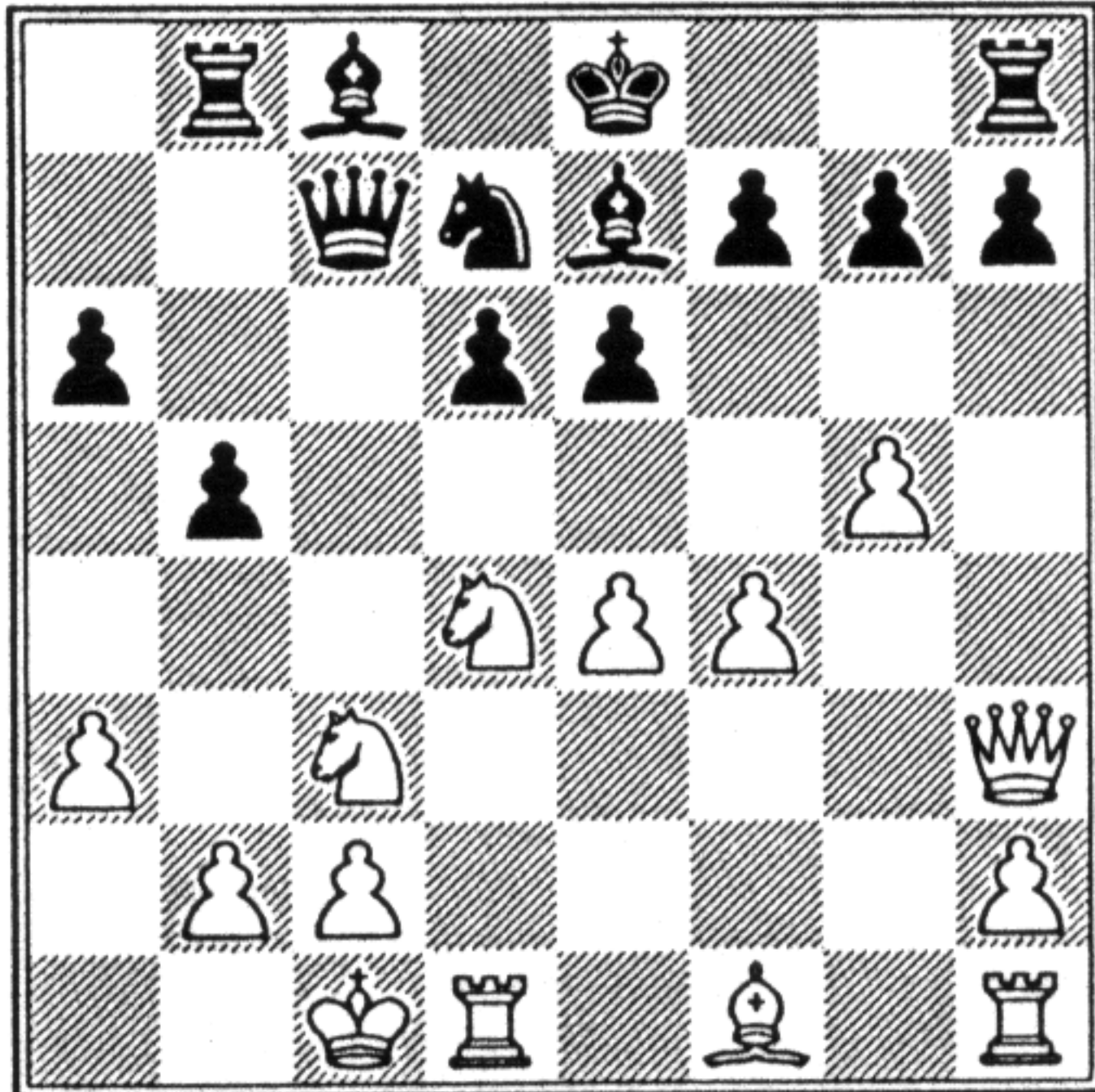
- TT/4/92:** 1.7274
Grobs Angriff
Meldungen bis 15.01.1992; Start 1. April 1992
- TT/5/92:** 1.4244 7866 2.3234 5756 3.7163 2726 4.7273 3827 5.6172 6857 6.5171
5878 7.2133 6654; Damenindisch; Meldungen bis 15. Februar 1992; Start 1. Mai 1992
- TT/6/92:** 1.5254 3735 2.7163 7866 3.5455 6674 4.8283 7486
Sizilianisch Nimzowitsch/Brohinka Variante
Meldungen bis 15. März 1992, Start 1. Juni 1992
- TT/7/92:** 1.5254 5755 2.2133 7866 3.6134
Wiener Partie
Meldungen bis 15. Mai 1992; Start 1. August 1992
- TT/8/92:** 1.4244 7866 2.3234 5755
Budapester Gambit
Meldungen bis 15. Juli 1992, Start 1. Oktober 1992
- TT/9/92:** 1.5254 5755 2.6264 4745 3.5445 3736 4.4152, Metz Angriff; Meldungen bis 15. September 1992; Start 1. Dezember 1992

Ein weiterer Länderkampf auf 40(!!) Brettern gegen Ungarn ist in Vorbereitung. Interessenten ersuche ich um Meldung (aus allen Leistungsgruppen!). Start etwa Mai 1992.

Brandl J. - Zugrav W.

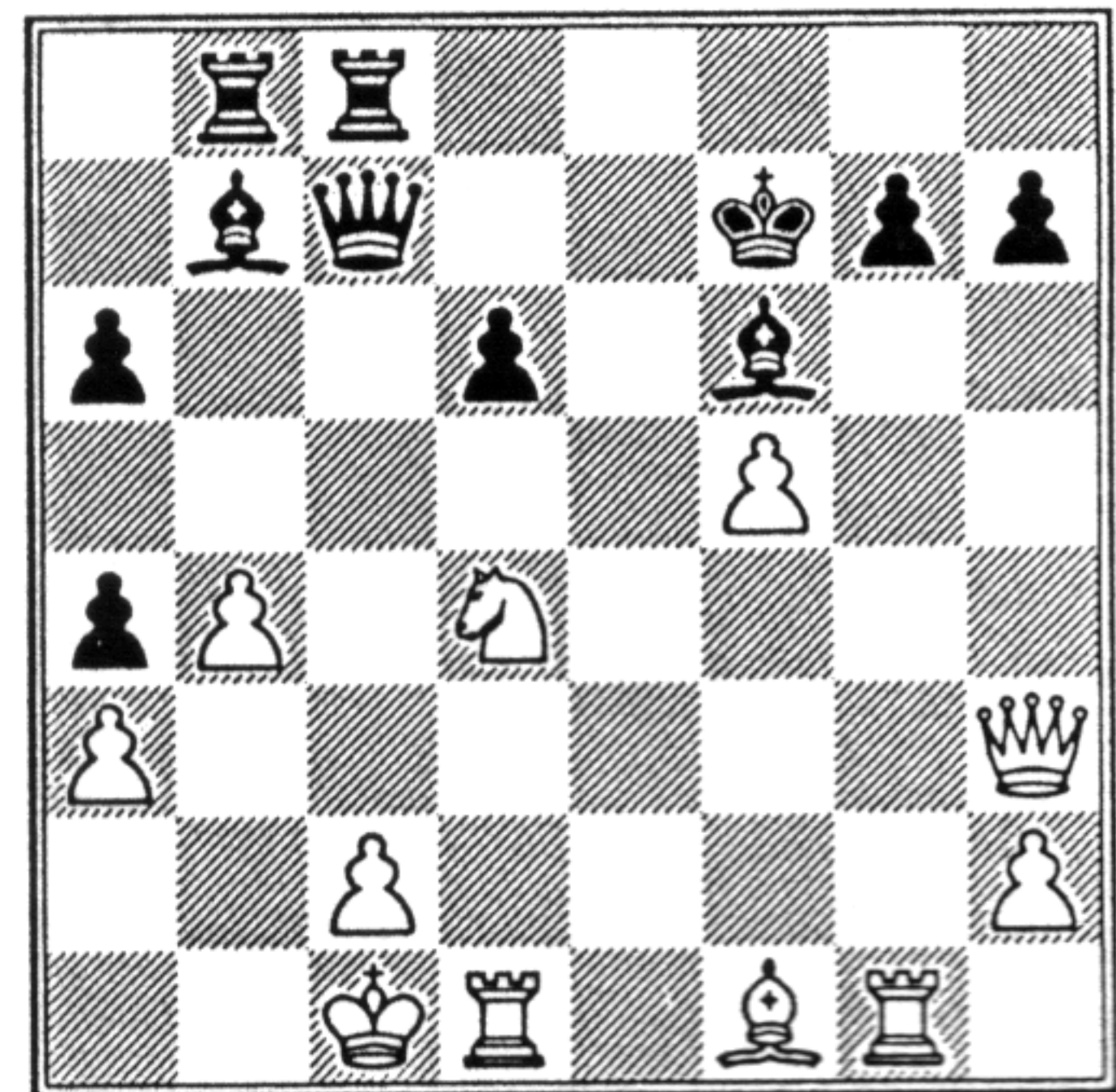
21. FSM - A, 1991

1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 cxd4 4.♗xd4 ♘f6 5.♗c3 a6 6.♙g5 e6 7.f4 ♙e7 8.♚f3 ♚c7 9.0-0-0 ♗bd7 10.g4 b5 11.♙xf6 ♗xf6 12.g5 ♗d7 13.a3 ♚b8 14.♚h3



[14.h4 b4 15.axb4 ♚xb4 16.♙h3 ♚c5 17.♗b3 ♚b6 18.h5 ♗c5 19.♗xc5 dxc5 20.g6 fxc6 21.hxc6 h6+- in Nocci - Voltolini corr. 1987] [14.♙h3 ♗c5 15.♚hg1 (15.♗f5 exf5 16.♗d5 ♚d8 17.exf5 ♙b7 18.f6 gxf6 19.♚he1 ♙xd5 20.♚xd5 fxc5 21.fxc5 ♚g8-+)(15.b4 ♗a4 16.♚d3♣)(15.♚he1 0-0 16.♚g3 b4 17.axb4 ♚xb4∞ laut Nunn) b4 16.axb4 ♚xb4 17.f5 ♚b6 (17...♚b7 18.f6 gxf6 19.gxf6 ♙f8 20.b3 a5 21.♚ge1 a4 22.♗d5 ♚xd4 23.♚xd4 axb3 24.♚b4 ♚a7 25.cxb3 ♚a1+ 26.♙d2 ♚b2+ 27.♙d1 ♚b1+ 28.♙e2 ♙a6+ 29.♙d2 ♙h6+ 30.♗f4 ♙xf4+ 31.♚xf4 ♚d3+ 32.♙c1 ♚c3+ 33.♙d1 ♗d3 0-1 in Ströher-Zugrav corr 18.FSM B1 1985) 18.fxe6 (18.f6 gxf6 19.gxf6 ♙f8 20.♗b3 ♚xb3 21.cxb3 ♗xb3+ 22.♙c2 ♚xg1-+) fxe6 (18... ♗xe6 19.♗d5+-) 19.♗xe6 ♙xe6 (19...♗xe6 20.♗d5 ♚c5 21.♗xb4 ♚xb4 22.e5 ♙b7 23.♚f5 ♚f4+ 24.♙b1! ♚xf5 25.♙xf5 ♗xg5 26.exd6 ♙f6 27.♚d3±) 20.♙xe6 ♗xe6 21.♗d5 ♚a5 22.♗xb4 ♚xb4 (22...♚a1+ 23.♙d2 ♚xb2 24.♚b3 ♙xg5+ 25.♙e1 ♙h4+ 26.♙d2 vermutlich Remis!) 23.e5 ♚f4+ 24.♚xf4 ♗xf4 25.exd6 ♙xd6 26.♚gf1 ♙e7 27.♚fe1±] [14.f5 ♙xg5+ 15.♙b1 ♗e5 16.♚h5 ♚d8 17.fxe6 g6 (17...0-0 18.♙h3 g6 19.♚e2 b4 20.axb4 ♚xb4 21.♗d5 ♚xd4 22.♚xd4 fxe6 ∞ Van der Wiel-Andersson, IZT 1982) 18.exf7+ ♙xf7 19.♚e2 ♚f8♣]

14...♗c5 [14...0-0 15.♚g1 ♗b6 16.f5 e5 17.♗f3 f6 18.♙d3 ♚c5 19.gxf6 ♙xf6 20.♗g5 h6 21.♗e6 ♙xe6 22.fxe6 ♚f2 23.♚xh6 ♚f4+ 24.♚xf4 exf4 25.♗d5 ♗xd5 26.exd5 ♙e5 27.♚g5 ♚b7 28.♚f1 ♚f6 29.c3 ♙f8 Zolnierowicz - Gallagher, Baku 1988 0-1 im 57. Zug] 15.b4 ♗a4♣ 16.♗xa4 [16.♗dxb5 axb5 17.♙xb5+ ♚xb5 18.♗xb5♣] 16...bxa4 17.g6 ♙f6 18.gxf7+ ♙xf7 [18...♚xf7 19.e5 (19.♗c6 ♚b6 20.♗a5♣) dxe5 20.fxe5 ♙xe5 21.♗c6 ♙b7 22.♗xb8 ♙xh1∞] 19.f5 exf5 [19...♚e8!? 20.♗xe6 ♚xe6 21.fxe6+ ♙xe6 22.♚d3 a5 23.♙h3 (23.b5 ♚c5 24.♙e2 ♚xb5 25.♚hf1±) ♙c4 24.♚xd6 ♙g5+ 25.♙b2 ♙f6+ 26.c3 ♚xd6 27.♚xd6 axb4 28.♚xf6+ ♙xf6 29.axb4± laut Lepeshkin] 20.exf5 ♙b7 21.♚g1 ♚hc8



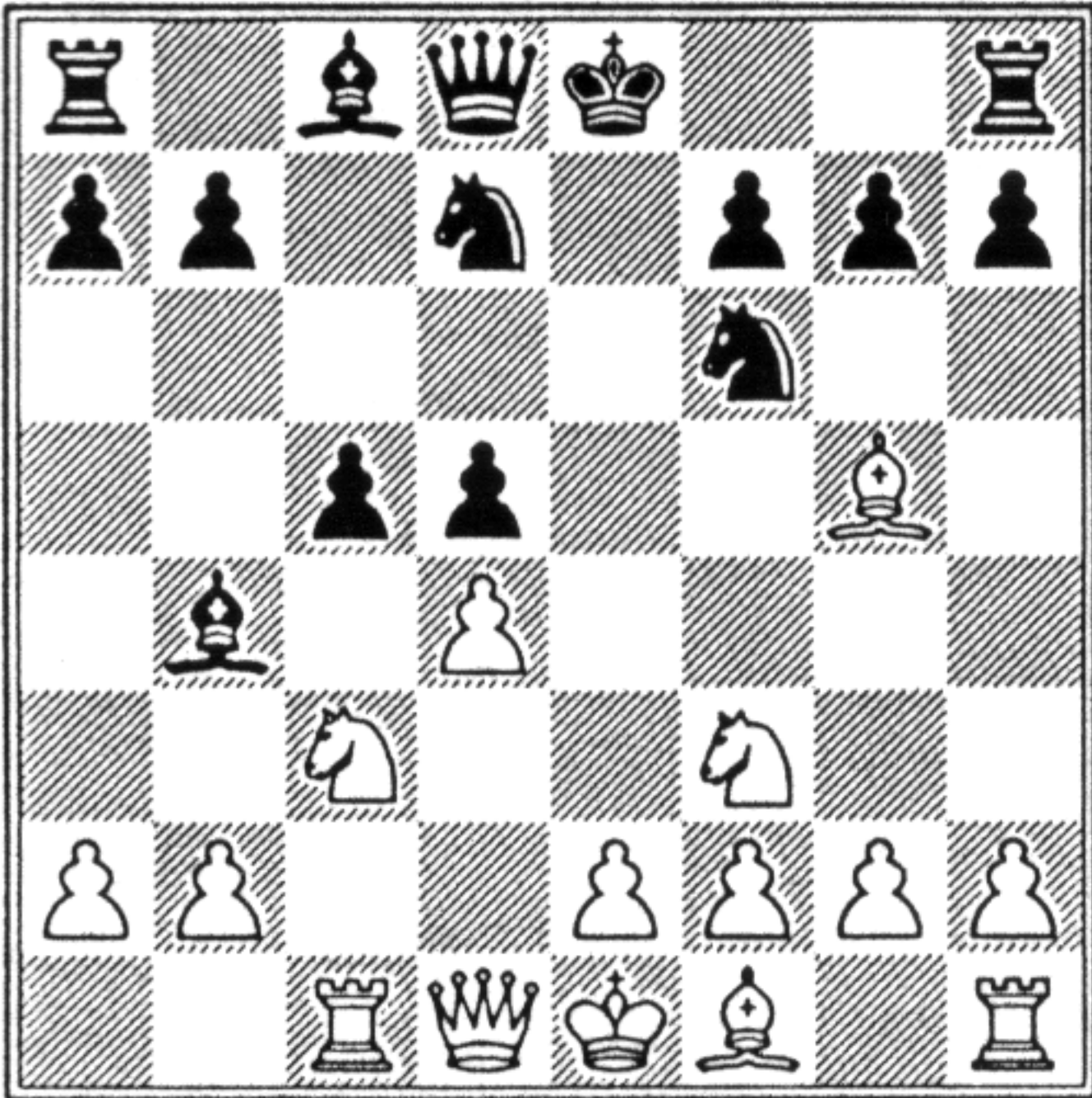
22.♚xg7+ ♙xg7 23.f6! Totale Linienöffnung 23...♙g8 24.♙d3! Dieser konsequente Zug kam für mich völlig überraschend! Ich erwartete fxc7 oder ♚g4!? 24...♙xf6 25.♚g1+ ♙h8 26.♗e6 ♚e7 Es war auch ♚d7 möglich aber nach dem nächsten Zug muß sich die Dame sowieso opfern. 27.♚g7 ♚xg7 28.♗xg7 ♙xg7 29.♚xh7+ ♙f8 30.♙f5 ♚e8 Schwarz muß Te8 ziehen - Es droht ♙e6! 31.♚h6+ ♙e7 [31...♙g7? 32.♚xd6+ ♙g8 33.♙e6+ ♙h7 34.♚f4!+-] 32.♚h7+ ♙f8 33.♚h6+ ♙e7 34.♚h7+ Nachdem Weiß fast die gesamte Garnitur geopfert hat, bleibt nicht mehr als Remis durch Dauerschach!

1/2 : 1/2

Eric Lobron - Boris Gulko

Wiener Open 1991, 9. Runde

1.d4 ♘f6 2.c4 e6 3.♘f3 d5 4.♘c3 ♗b4 5.♗g5
♘bd7 6.cxd5 exd5 7.♖c1 c5



Mit dieser scharfen Fortsetzung nimmt Schwarz einen isolierten Bauern auf d5 in kauf. Diesem Umstand kommt später noch große Bedeutung zu.

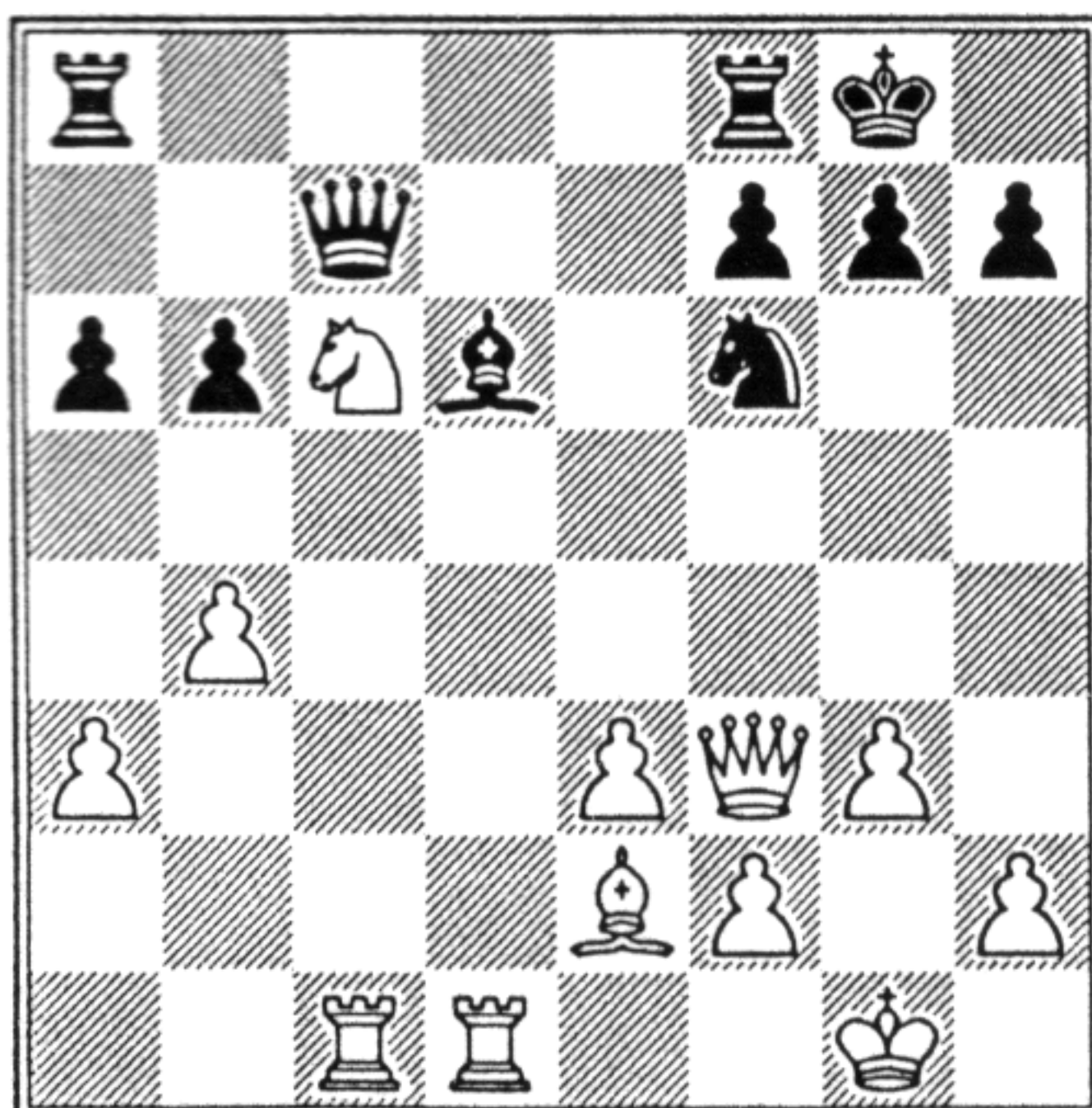
8.dxc5 ♖a5 9.♗d2 ♗xc5 10.e3

Üblicherweise stehen in solchen Stellungen die schwarzen Springer auf den Feldern f6 und c6. Die Springerstellung auf d7 erweist sich als Nachteilig für den Nachziehenden.

10... ♖d8 11. ♖b3

Nun ist Schwarz faktisch gezwungen, sich von seinem vereinzelt Bauern zu verabschieden. Nach 11... ♘b6 geht 12.♘xd5 und der Läufer auf c5 hängt.

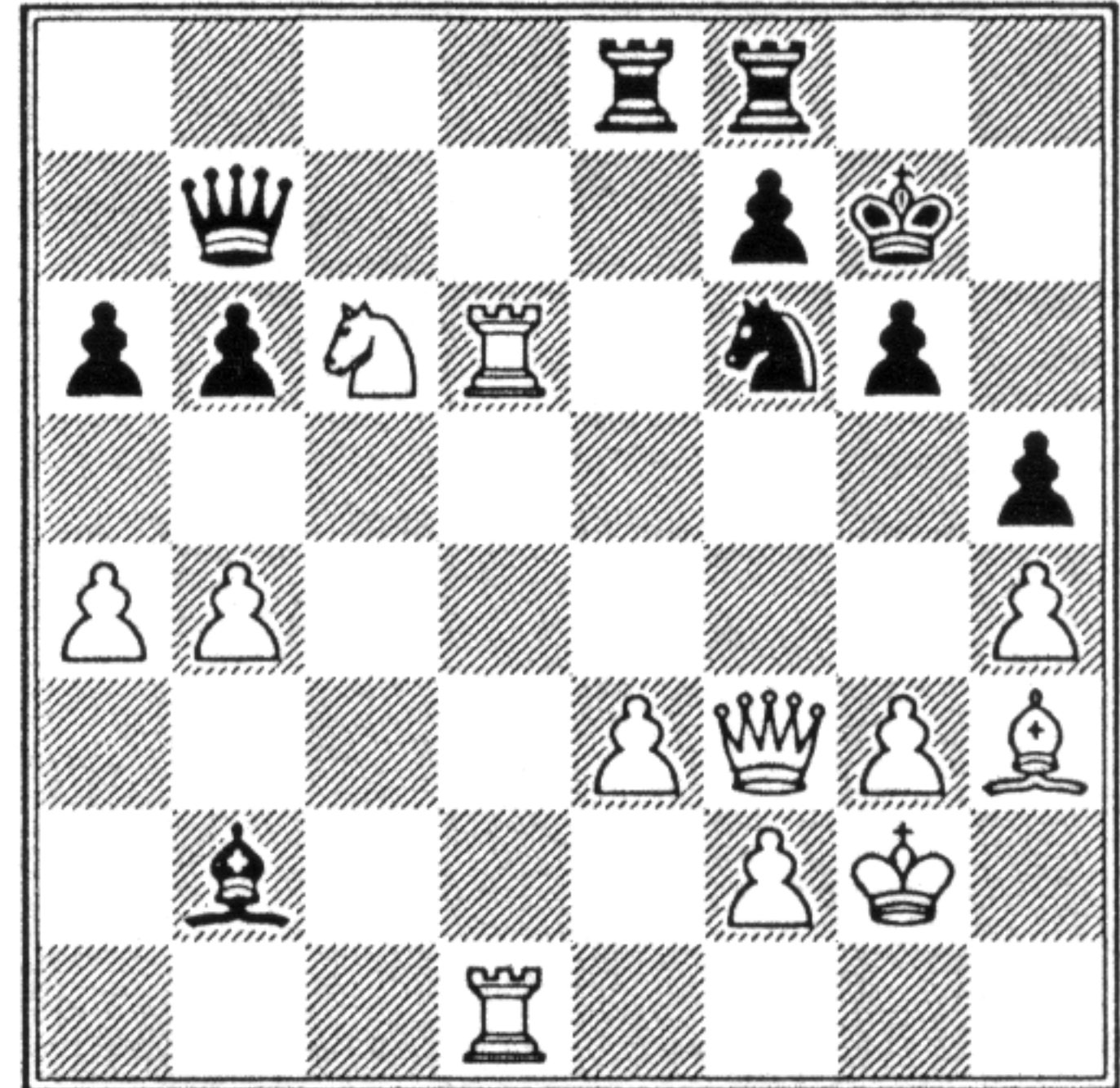
11...0-0 12.♘xd5 b6 13.♗e2 ♘e4 14.0-0 ♘xd2
15.♘xd2 ♗b7 16.♖fd1 ♗xd5 17.♖xd5 ♘f6
18.♖f3 ♖e7 19.♘b3 ♗d6 20.♘d4 ♗c5 21.♘c6
♖c7 22.b4 ♗d6 23.g3 a6 24.a3



Die einzige Hoffnung von Gm Gulko beruht auf ein Endspiel mit den ungleichenLäufern.

Lobron läßt jedoch nicht mehr locker. Zudem stehen seine Figuren bei weitem besser als die gegenerischen. Der Springer auf c6 lähmt das gesamte schwarze Spiel.

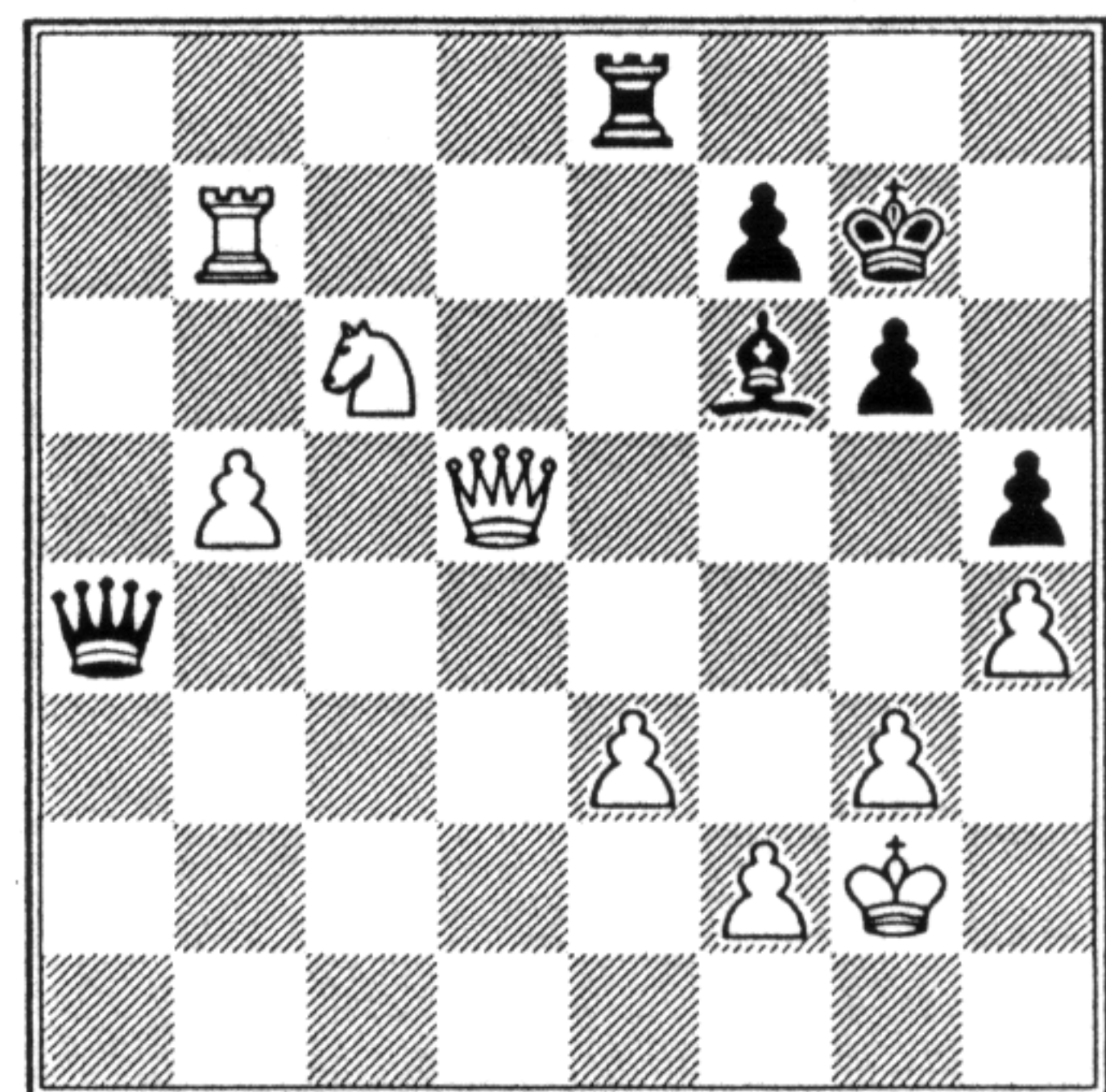
24... ♖fe8 25.♘d4 ♖b8 26.♘c6 ♖c7 27.♗f1
♗f8 28.♗h3 ♗d6 29.♘d4 ♖b8 30.♘c6 ♖c7
31.♖g2 h6 32.♗f5 ♖f8 33.♖c2 g6 34.♗h3 ♗e5
35.♖cd2 ♖ae8 36.♗d7 ♖a8 37.♗h3 ♖ae8
38.♗d7 ♖a8 39.h4 h5 40.♖d3 ♖g7 41.a4 ♗b2
42.♖d6 ♖b7 43.♗h3 ♖ae8



44.♖d7 ♘xd7

Das vorübergehende Qualitätsoffer konnte nicht abgelehnt werden, da die Schwarze Dame kein brauchbares Ausweichfeld hatte.

45.♖xd7 ♖c8 46.♖a7 ♖e6 47.♗xe6 ♖xe6
48.♖xa6 ♖b3 49.b5 ♖e8 50.♖xb6 ♖xa4
51.♖b7 ♗f6 52.♖d5



Eine echte Bilderbuchstellung für Weiß!
52... ♖f8 53.e4

1-0

Offensichtlich hatte auch diese entscheidende Partie den besonderen Gesetzen der letzten Runde eines Opens zu gehorchen.

GM Dokhojan - IM Ivanov

Open Werfen, 5. Runde, 1991

1. ♖f3 ♗f6 2. c4 g6 3. ♗c3 ♕g7 4. e4 d6 5. d4 0-0
6. ♖e2 ♕g4 7. ♖e3

(Falls Weiß 7.0-0 spielt, folgt 7. ... ♗fd7 und nicht 7. ... ♗c6 z.B: 8. ♖e3 ♗c6 9. d5 (möglich ist auch 9. ♗d2 oder 9. ♗e1) ♕xf3 10. ♖xf3 ♗a5 11. ♖e2 ♕xc3 12. bxc3 e5 und Schwarz hat eine solide Position)

7. ... ♗c6 (Jetzt kann Weiß nach 7. ... ♗fd7 mit Kasparov's Zug 8. ♗g1 klaren Vorteil erzielen)

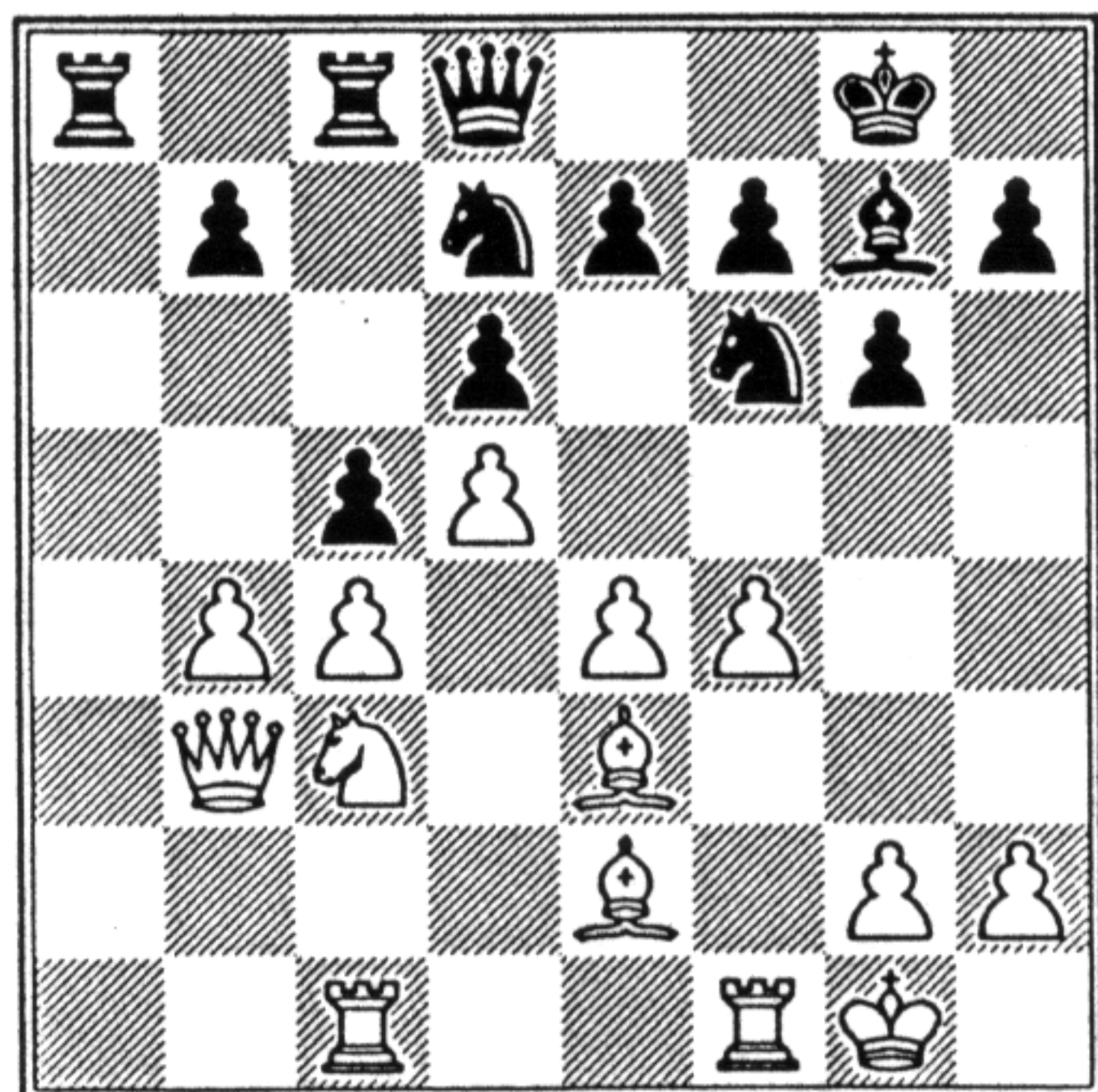
8. d5 ♕xf3 9. ♖xf3 ♗e5 (Hier ist 9. ... ♗a5 10. ♖e2 sehr schlecht für Schwarz, da sein Springer außer Spiel ist)

10. ♖e2 c6 11. 0-0 ♖a5 12. f4 (12. f3 ♖fc8 13. ♖b3 cxd5 14. cxd5 ♗fd7 15. ♖fc1 ♗c5 16. ♖d1 ♖b4 17. ♖c2 ♗c4, Miles-Ivanov, Los Angeles 1991 mit gutem Spiel für Schwarz)

12. ... ♗ed7 13. a3 (Der aggressivste Plan von Weiß)

13. ... ♖fc8 14. b4 ♖d8 15. ♖b3 a5 16. ♖ac1 (Schwarz drohte nach dem Öffnen der a-Linie und folgendem Turmtausch mit Bauerngewinn auf e4. Weiß zieht deshalb den Turm nach c1. Jetzt gehört aber die a-Linie dem Schwarzen)

16. ... axb4 17. axb4 c5 (Eine logische Fortsetzung mit der Idee, den Damenflügel abzuschließen bzw. dem schwarzen Springer das Feld c5 freizukämpfen. Unklücklicherweise kann das Ziel nicht erreicht werden, da zunächst Weiß am Zug ist)



18. e5! (Dieser Vorstoß zeigt auf, daß die schwarze Stellung nicht gut ist)

18. ... dxe5 (Diese Erwiderung ist obligatorisch. 18. ... ♗e8 19. e6 führt rasch ins Verderben)

19. fxe5 ♗xe5 20. ♖xc5 (Gegen das starke weiße Bauernzentrum muß Schwarz unbedingt ein Gegenspiel finden. Aber nach 20. ... ♖xc5 21. bxc5 ♖c7 22. ♖b6 ♖c8 muß Schwarz ums Remis kämpfen. Deshalb versucht der Nachziehende etwas anderes)

20. ... ♖h6 (Falls nun Weiß seinen Turm von c1 wegzieht wäre das Opfer auf c5 schon aussichtsreicher. Weiß zieht es jedoch vor, seinen Läufer zu behalten)

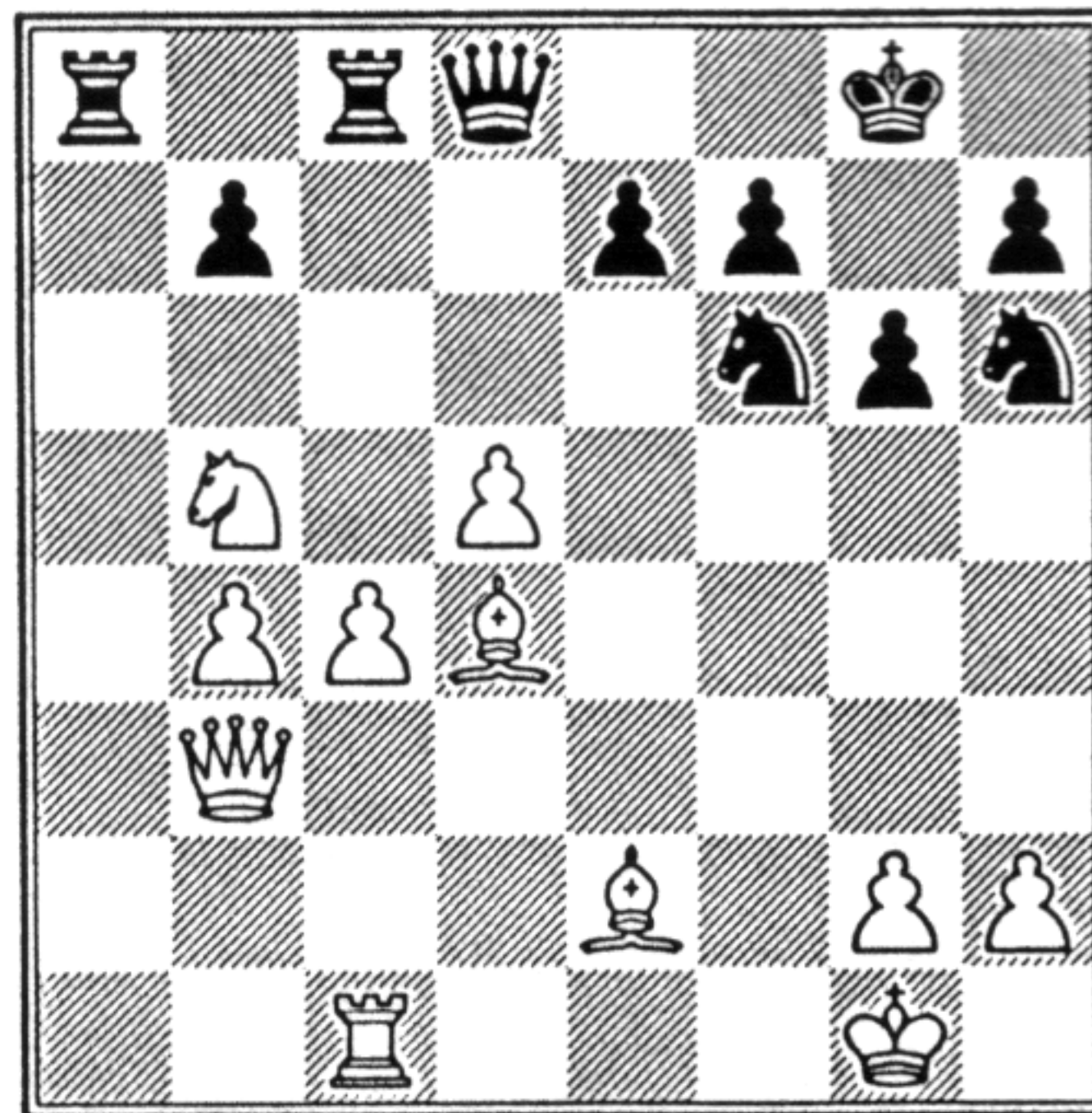
21. ♖d4! (Da jetzt 21. ... ♖xc1 22. ♖xc1 ♗ed7 23. c5 vielversprechend für Weiß aussieht, versucht Schwarz seine Chancen am Königsflügel)

21. ... ♗eg4 (Mit der Drohung 22. ... e5 oder 22. ... ♖c7. Weiß deckt deshalb den Läufer und nimmt das Feld c7 unter Kontrolle und versäumt doch die beste Antwort. Mit dem simplen 22. ♖xf6 ♗xf6 23. ♖cd1 konnte Weiß klaren und vielleicht gewinnverheißenden Vorteil erzielen)

22. ♗b5 (Das ist auch gut aber besser geschah 22. ♖xf6)

22. ... ♖xc1 (Schwarz muß den Turm nehmen. Es gab keine sinnvolle Alternative)

23. ♖xc1 ♗h6



(Die Stellung ist nicht ganz klar. In Anbetracht des zu erwartenden Zuges 24. ... ♗f5 wäre für Weiß am besten 24. ♖f1 gefolgt. Die

Position nach 24. ♖f1 ♘f5 25. ♖xf5! gxf5
26. ♖g3+ ♘f8 ist völlig unklar. Ich würde aber
Weiß vorziehen)

24. ♘xf6?! exf6 25. c5 f5! (Erst jetzt beginnt
sich Schwarz besser zu fühlen)

26. d6 ♖g5 27. ♖d1 ♖e8 28. ♘f3 ♘g4!

(28. ... ♖e3 29. ♖d5 ♖ae8 30. d7 ♖e1+
31. ♖xe1+ 32. ♘f2 ♖e3+ 33. ♘g3 ♘g5+
34. ♘h3 wäre nicht gut für Schwarz)

29. ♘xg4 (Mit dem Verschwinden dieses
Läufers ist es um die weiße Königsstellung
nicht gut bestellt. Schlecht war auch 29. d7
♖h4)

29. ... ♖xg4 30. h3? (Nach 30. d7 ♖ed8 31. ♘c3
erscheint die Stellung wiederum unklar. Die
Zeitnot erklärt den weißen Wunsch, für sei-
nen König ein Luftloch zu schaffen)

30. ... ♖h4 (Jetzt gewinnt Schwarz)

31. ♘h2 f4 32. ♖f3 ♖e3 33. ♖g4 ♖g3+
(Das einfachste)

34. ♘g1 ♖d3 35. ♖f1 ♖a2 (Schlußendlich
kann Schwarz die ca 20 Züge zuvor geöffnete
Linie ausnützen)

36. ♖xg3 fxc3 37. ♘h1 ♖b2 38. ♘c7 ♖xb4
39. ♘e8 ♖f4 40. ♖b1

(In der späteren Stellung fiel hier das weiße
Fallblättchen)

0:1

Anmerkungen: IM Igor Ivanov

Raritäten Blaas

6130 Schwaz, Winterstellerg. 6, Tel: 05242/72441

Österreichweiter Versand



Mephisto Schachcomputer Vancouver

16 Bit Exklusiv-Holzbrett kpl. inkl. Netzteil nur S 19.500 (inkl. 20% UST)

Vancouver 32 Bit

München-Holzbrett kpl. inkl. Netzteil nur S 30.500 (inkl. 20% UST)

Polgar-Modul-Set

Stärkstes 8 Bit Programm inkl. Handbuch nur S 4.500 (inkl. 20% UST)

Chess-Basse Schachdatenbank

Chess-Machine Stärkstes Schachprogramm für MS-DOS (ca 2200 Elo)

Schachliteratur (ca 1000 Bücher)

Schachinformator Nr 51 S 330.-

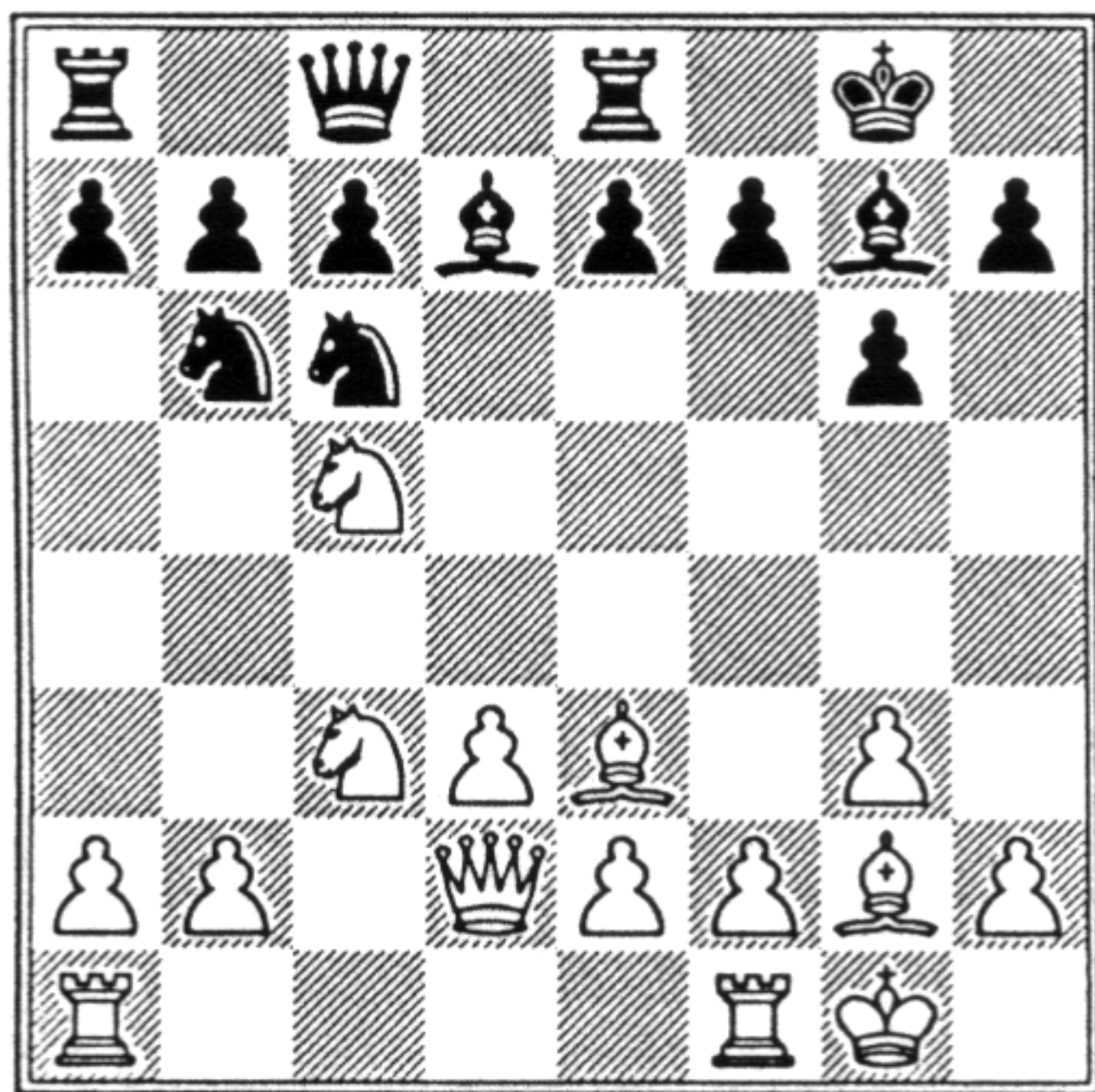
Bretter, Figuren, Uhren, Demobrett usw. einfach alles fürs Schach
z.B: Turnierfiguren S 120.- Turnierbrett S 80.- Schachuhr Jantas S 200.- (6 Monate Garantie)
Geschäftszeiten: Mo - Fr 9-12/15-18.30 Uhr Sa 9-12 Uhr

Fordern Sie noch heute unseren kostenlosen Versandkatalog an!

Weiß rechnete nur mit 29. ... Txf2 30.Txe6 fxe6 31.Txe6 Ld8 32.c5) 30.♖xe6 fxe6 31.♖xe6 ♔g5+ 32.♕b1-+ ♖xh2 33.♖e1 h3 34.♖f1 ♖g2 35.♖xf5+ ♕g7 36.♘f4 ♔xf4 37.♖xf4 h2 38.♖h4 ♖g1+ 39.♕c2 h1♚ 40.♖xh1 ♖xh1 41.♕b3 ♖h5 42.♕a4 ♕f7 43.b4 axb4 44.♕xb4 ♕e7 45.c5 ♕d7 0-1

Wallner - Donegani

1.c4 ♘f6 2.♘c3 d5 3.cxd5 ♘xd5 4.g3 g6 5.♔g2 ♘b6 6.d3 ♔g7 7.♘f3 ♘c6 8.♔e3 0-0 9.0-0 ♔e6? 10.♚d2 ♖e8 11.♘g5 ♔d7 12.♘ge4 ♚c8 13.♘c5



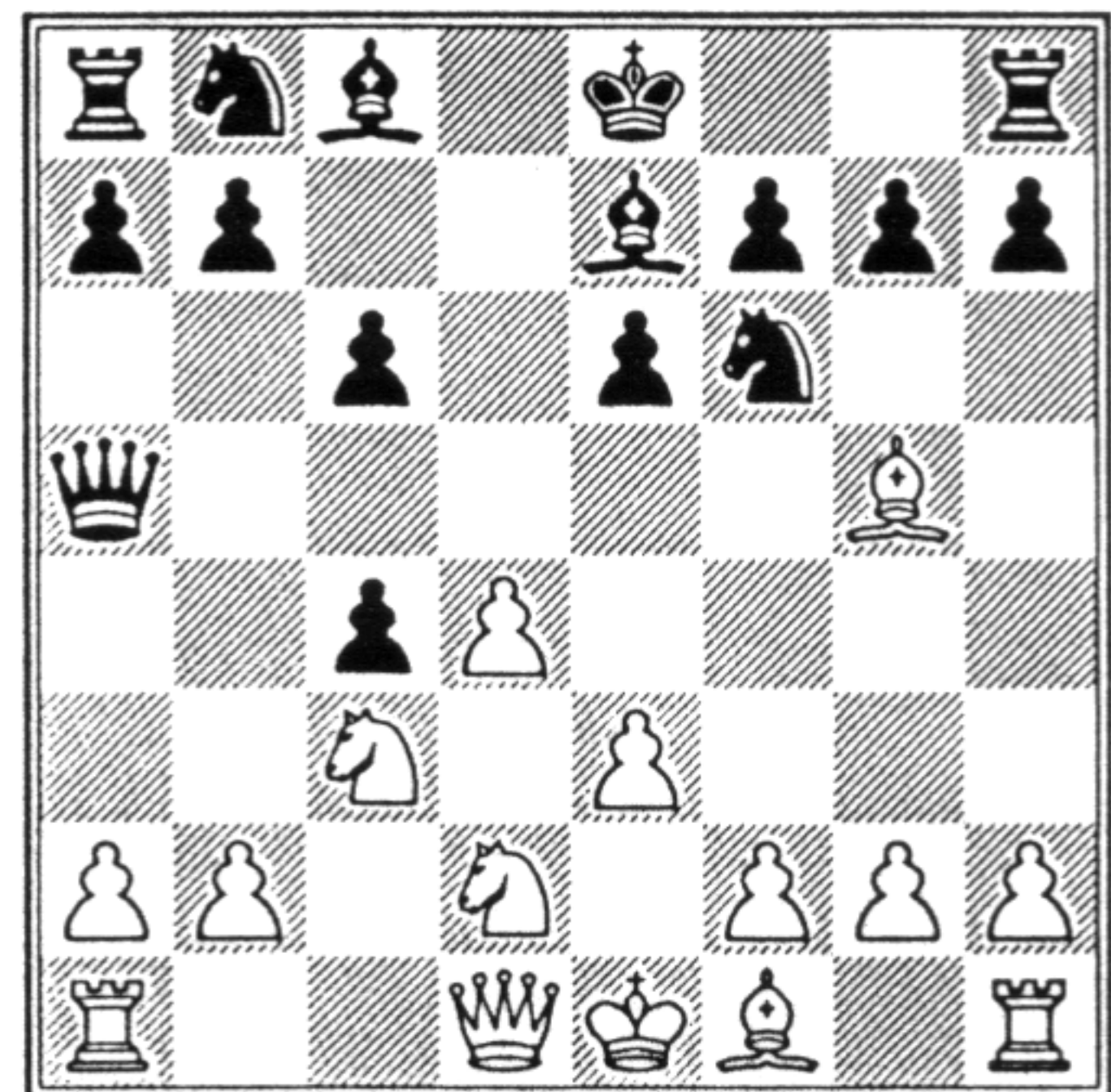
13...♘d8 14.♘xd7 ♘xd7 15.d4 ♘f6 16.h3 c6 17.♖ac1 ♚d7 18.♖fd1 ♘d5 19.♔h6 ♔xh6 20.♚xh6 ♘xc3 21.bxc3 ♚e6 22.♚d2 ♚c4 23.e4 ♘e6 24.♚b2 ♖ab8 25.h4 ♖ed8 26.a4 b5?? [26...♚xa4 27.♖a1 ♚b5 28.♚xb5 cxb5 29.♖xa7 ♖dc8 30.♖a3 ♔± Tb3] 27.♔f1 ♚xa4 28.♖a1 c5 29.♖xa4 bxa4 30.♚a1 cxd4 31.cxd4 ♖b4 32.d5 ♘f8 33.♖d4 ♖db8 34.♖xb4 ♖xb4 35.♔d3 ♘d7 36.♚c3 ♖b3 37.♚c8+ ♘f8 38.♔c2

1-0

Autengruber - Reiter

1.c4 c6 2.♘f3 d5 3.d4 ♘f6 4.♘c3 e6 5.♔g5 ♔e7 6.e3 ♚a5 7.♘d2 dxc4 (Es ist nun eine normale Stellung aus einer häufig gespielten Variante des Damengambits entstanden. Wahrscheinlich ist der folgende Fehler des Anziehenden so zu erklären, daß er der irrigen Ansicht verfiel, die schwarze Dame fangen zu können. Sollte diese Spekulation richtig gewesen sein, hätte der

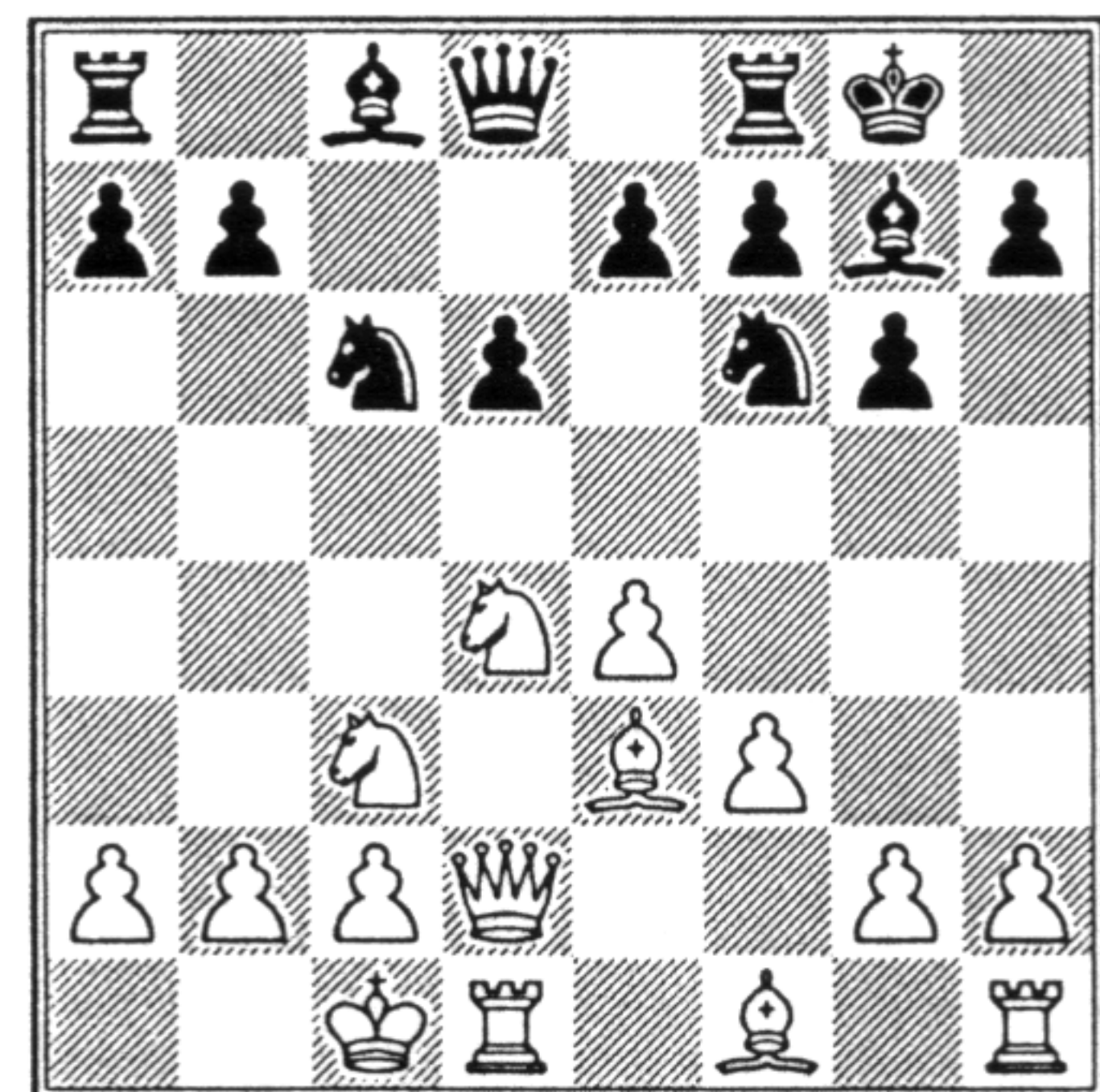
Name Autengruber möglicherweise Einzug in die Theoriebücher gehalten)



8.♘xc4? (Üblich ist zuvor der Abtausch 8.♔xf6) ♚xg5 9.h4 ♚g4 10.♔e2 ♚xg2 11.♔f3 ♚g6 12.♘e5 ♚h6 13.♚a4 ♔d6 14.0-0-0 ♔xe5 15.dxe5 ♘fd7 16.♘e4 ♘xe5 0-1

Walkner - A.Endthaler

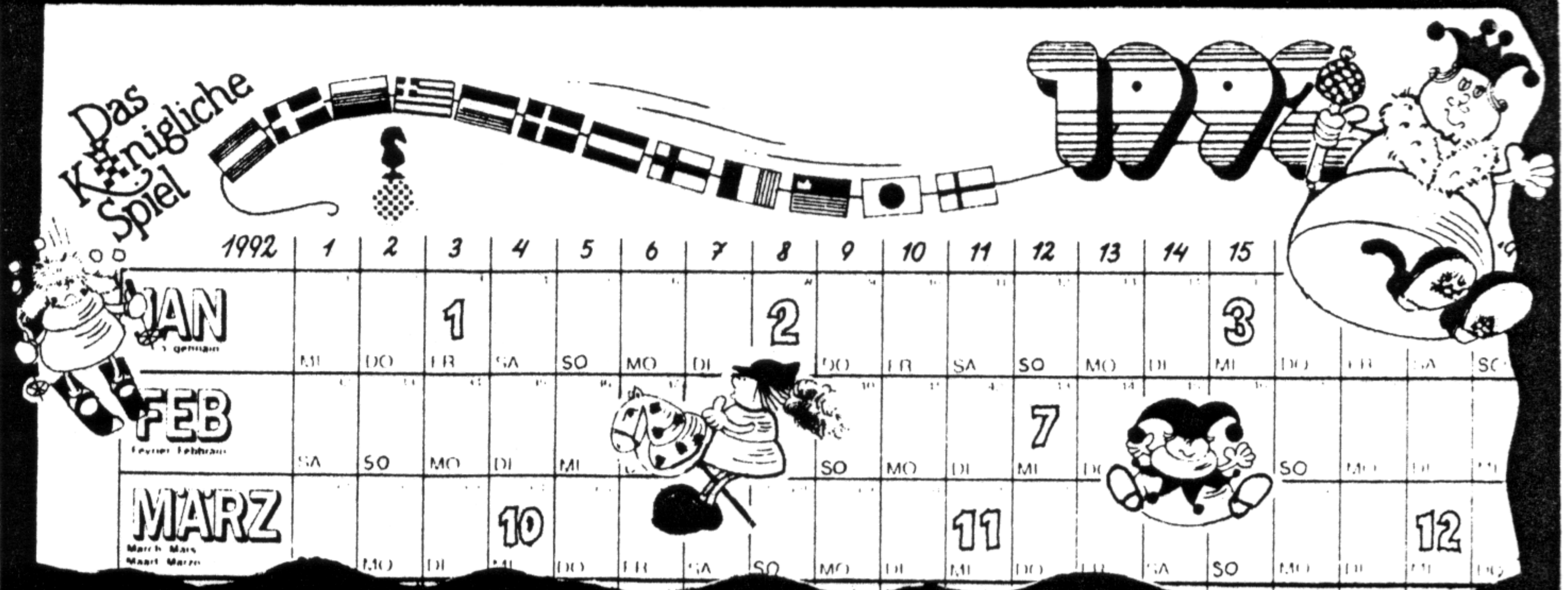
1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 cxd4 4.♘xd4 ♘f6 5.♘c3 g6 6.f3 ♔g7 7.♔e3 0-0 8.♚d2 ♘c6 9.0-0-0



(Wenn Weiß auf den Zug Lc4 verzichtet hat Schwarz die interessante Möglichkeit, sofort im Zentrum vorzustoßen. Der Tempoverlust d7-d6-d5 fällt nicht ins Gewicht) 9...d5 10.♘xc6 bxc6 11.♔h6 ♔e6 12.♔xg7 ♕xg7 13.e5 ♘d7 14.f4 ♚a5 15.♕b1 ♖ab8 16.b3

1/2

NEU: Schachkalender 1992 (Terminplaner) 70x50 cm



"The missing link" (das fehlende Verbindungsglied) für jeden Schachfan. Das, was bisher zwischen Schachbrett, Schachcomputer, Spieler und Turnierterminen fehlte, ist nun endlich gefunden. Ein außergewöhnlicher Schachkalender wie er in keinem Buche steht. Dieser Terminplaner zeigt das ganze Jahr auf einen Blick und begleitet den Schachspieler mit lustigen und schachtypischen Karikaturen durch alle 4 Jahreszeiten. Durch die Größe von 70x50 cm ist dieser Kalender nicht nur ein praktisches Hilfsmittel, sondern auch eine gelungene Dekoration für jeden "Schachhaushalt", jedes Schachcafé, jeden Turniersaal etc. Aufbau mehrsprachig; Grundsprache Deutsch. Ein zusätzliches Plus: ein integrierter und sehr praktischer Minikalender 1993 macht die Vorschau aufs nächste Jahr ganz einfach. Karikaturen von Helmut Lichtenegger, Konzeption und Layout Wolfgang Haubenwaller.

Preise: 1 Stk. Schachkalender, 70x50 cm, farbig : öS. 85,--/DM 12,--/sfr. 10,80
 5 Stk. " " " " " öS. 350,--/DM 50,--/sfr. 44,50
 10 Stk. " " " " " öS. 630,--/DM 90,--/sfr. 80,--

Versandkosten jeweils extra. Bitte geben Sie wenn möglich Sammelbestellungen auf, Sie profitieren damit vom Mengenrabatt und sparen Versandkosten. Zu beziehen sind die Schachkalender bei Dkfm. Wolfgang Haubenwaller, A-8010 GRAZ, Kasernstraße 41; Österreich.

Die Familie ruft:

JETZT.

ÜBERLEGEN IN DIE ZUKUNFT.

TEMPRA.

**FIAT-TEMPRA - eine klassische Mittelklasse-
limousine für gehobene Ansprüche mit vielen
Extras und modernem Styling!**

FIAT

FIAT

**Zentrum
Salzburg**

**Steyr-Auto-Salzburg
Warwitzstraße 9-11, Telefon 0 66 2/72 5 51**